Fauvette

Konstruktion:
Hilmar Lange



Thermiksegler
in klassischer Holzbauweise

Spannweite: 2670 mm
Rumpflänge: 1190 mm
Abfluggewicht: 1600 g

Steuerfunktionen:
Höhe / Seite / Querruder / Störklappen / Motor

Komponenten:
Antriebsset: Easy Glider 4 *"Pro Extreme Tuning"* von Voltmaster, Art.-Nr. 14125, darin enthalten:
BL-Motor: Torcster BL 3542/6-1060 / 130 g / Art.-Nr. 181916
BL-Steller: 40 Ampere Dauerbelastbarkeit
MPX-Spinnerset 54 mm: Art.-Nr.: 67507
Propeller: Aero-Naut Cam Carbon 11x4"

weiterhin: **elektrische Störklappen** 255 mm / D-Power DP-DPSK255
4 Servos mit max. 9 mm Dicke: 13g / Torcster NR-65 MG BB Digital / Art.-Nr. 21227
Akku: 3S 2200 mAh LiPo
Hauptrad: D-Power Leichtrad Ø 75 mm x 24 mm / Artikel-Nr.: DP20075
Empfänger: 6-Kanal

Einstelldaten:
Schwerpunktlage: 68 mm hinter der Nasenleiste im Bereich der Wurzelrippe (siehe Seiten 24 / 25)
Querruderausschläge: +23 mm / -18 mm
Seitenruderausschläge: +- 48 mm
Höhenruderausschläge: +- 12 mm
Störklappen: 18 mm

Materialliste:

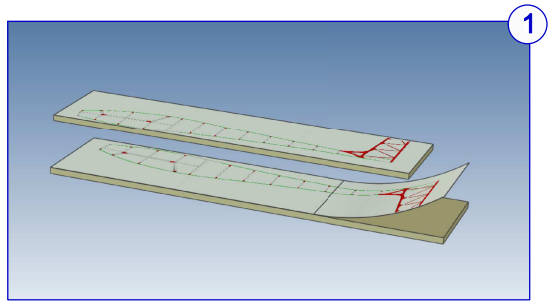
Messinghülse im Flügel, Ø 9 x 8 mm	2	83 mm Länge
Messinghülse im Rumpf, Ø 9 x 8 mm	1	123 mm Länge
Messinghülse im Rumpf, Ø 4 x 3 mm	1	123 mm Länge
Steckungsstab, CFK-Rundstab Ø 8 mm	1	280 m Länge
Flügel-Drucksteg, CFK-Rundstab Ø 4 mm	1	123 mm Länge
Vlies-Scharniere	22	
MPX-Stecker (6-polig)	2	
MPX-Buchse (6-polig)	2	
Servokabel (Meterware)		2 m
Neodymmagnet für Flügelsteckung	8	Ø 6 mm / H=13
Neodymmagnet für Kabinenhaube	8	Ø 4 mm / H=4
Buchenrundholz für Flügel-Torsionsstift, Ø 3 mm	2	87 mm Länge
Balsabrettchen 1,0 mm (mittelhart)	4	100 x 580 mm
Balsabrettchen 1,5 mm (mittelhart)	10	100 x 1000 mm
Balsabrettchen 2,0 mm (mittelhart)	7	100 x 1000 mm
Balsabrettchen 3,0 mm (mittelhart)	3	100 x 1000 mm
Balsabrettchen 6,0 mm (mittelhart)	1	100 x 1000 mm
Pappelsperrholz 4,0 mm	1	250 x 1000 mm
Birkensperrholz 4,0 mm	1	ca. 200 x 300 mm
Flugzeugsperrholz 1,5 mm	1	ca. 50 x 150 mm
Kiefernleiste 3 x 3 mm	20	1000 mm Länge
Kiefernleiste für Holm, 10 x 3 mm	6	1000 mm Länge
Kiefern-Rundstab für Nasenleiste, Ø 4 mm	4	1000 mm Länge
CFK Flachprofilstab	2	731 mm Länge

© 2020 FlugModell

FlugModell-Downloadpläne sind Bestandteil des Magazins und nur für private Zwecke zu nutzen. Für die gewerbliche Herstellung der Bauplanmodelle oder von Teilen davon ist eine Genehmigung durch den Verlag Weilhausen & Marquardt Medien erforderlich.

Tipps zum Erstflug auf Seite 34!

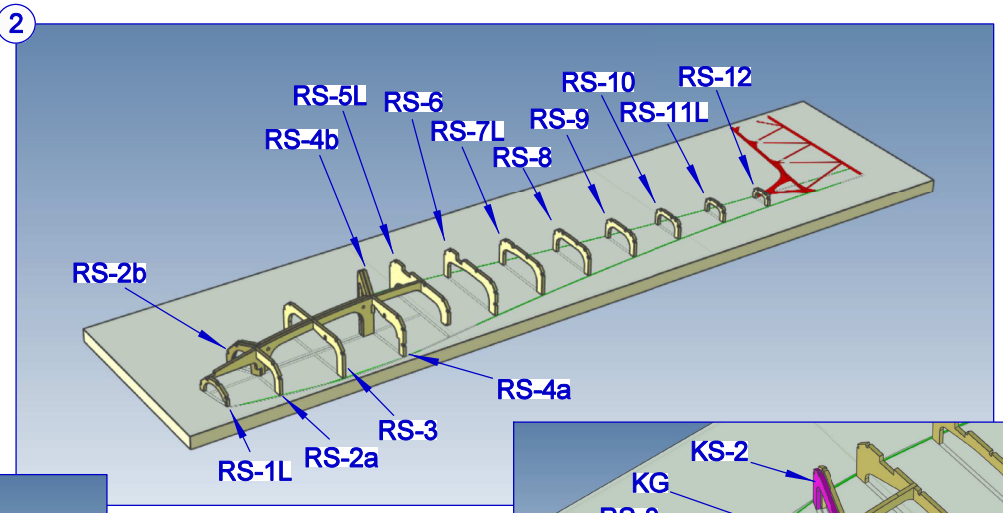
Aufgepasst beim Ausdrucken: stellen Sie im Druckmenü unter "Seiteneinstellungen" die Seitenanpassung auf "keine" bzw. "100%" !
Drucken Sie zuerst nur diese erste Seite aus und prüfen Sie den Maßstab!
cm

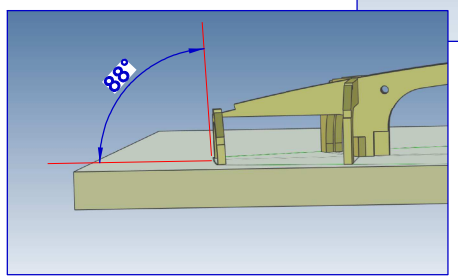


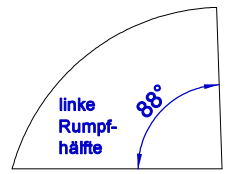
Schneiden Sie sich zwei Bretter (z.B. 19 mm MDF) mit den Abmessungen 1220 x 300 mm zurecht und bekleben Sie diese mit der jeweils dreiteiligen Bauplan-Draufsicht des Rumpfes.

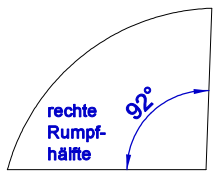
Setzen Sie dazu die folgenden sechs A3-Ausdrucke zu jeweils 2x drei Bögen (S. 2,3,4 / S. 5,6,7) exakt an ihren grünen Schnittkanten zusammen. Zum Aufziehen eignet sich Sprühkleber. Beziehen Sie danach den gesamten Bauplan mit transparentem Paket-Klebeband.

Auf der klebebandbezogenen Oberfläche können Sie die Rippen auf den rot dargestellten Markierungen auf das Baubrett kleben. Verwenden Sie denselben Klebstoff, mit dem Sie später auch die Rumpfhälften zusammensetzen wollen, vorzugsweise Weißleim, Sekundenkleber oder Epoxidharz.

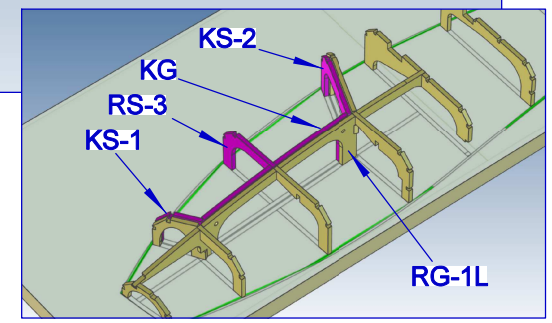




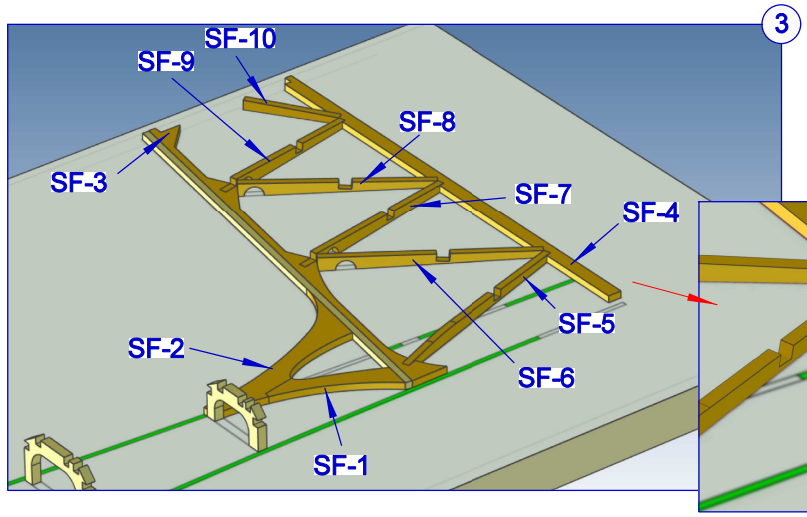




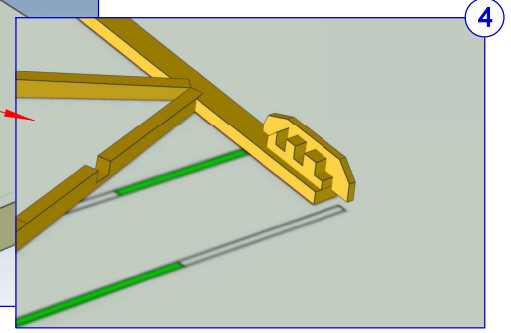
Der vordere Spant wird 2° schräg zur Oberfläche eingesetzt. Beachten Sie, dass der Motor-Seitenzug nach RECHTS erfolgt. Deshalb beträgt der hier eingezeichnete Winkel bei der linken Rumpfhälfte 88° und bei der rechten Rumpfhälfte 92°.



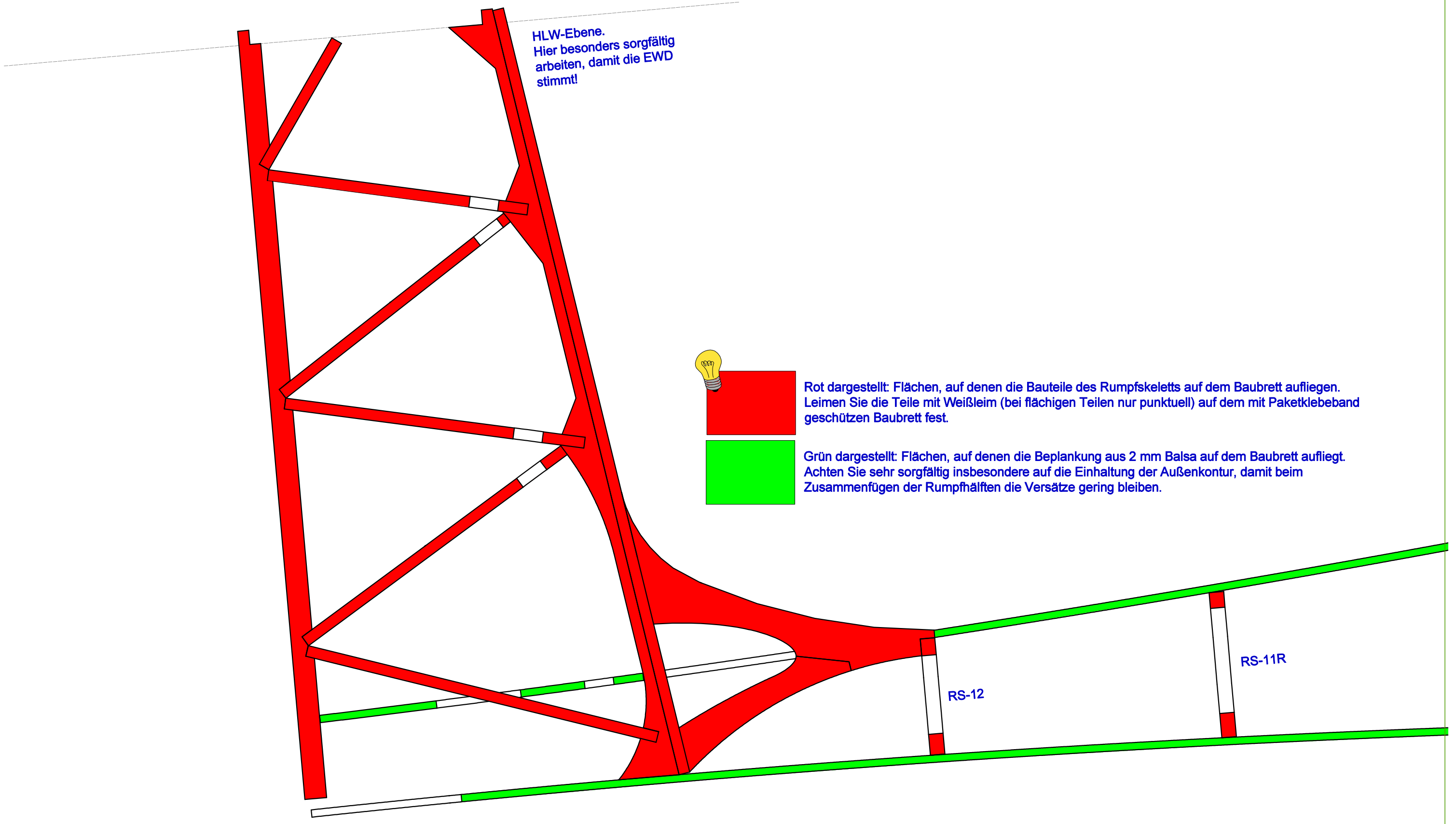
Die hier violett dargestellten Teile gehören zur Kabinenhaube. Damit diese später sauber ausgetrennt werden kann, lassen Sie eine Sägeblattbreite Platz zwischen diesen Teilen und den zum Rumpf gehörigen Spanten.



Heften Sie mit ein paar Leimpunkten ebenfalls die Bauteile für die Seitenleitwerkshälfte (SF für Seitenflosse) auf das Baubrett und verleimen Sie die Teile untereinander.

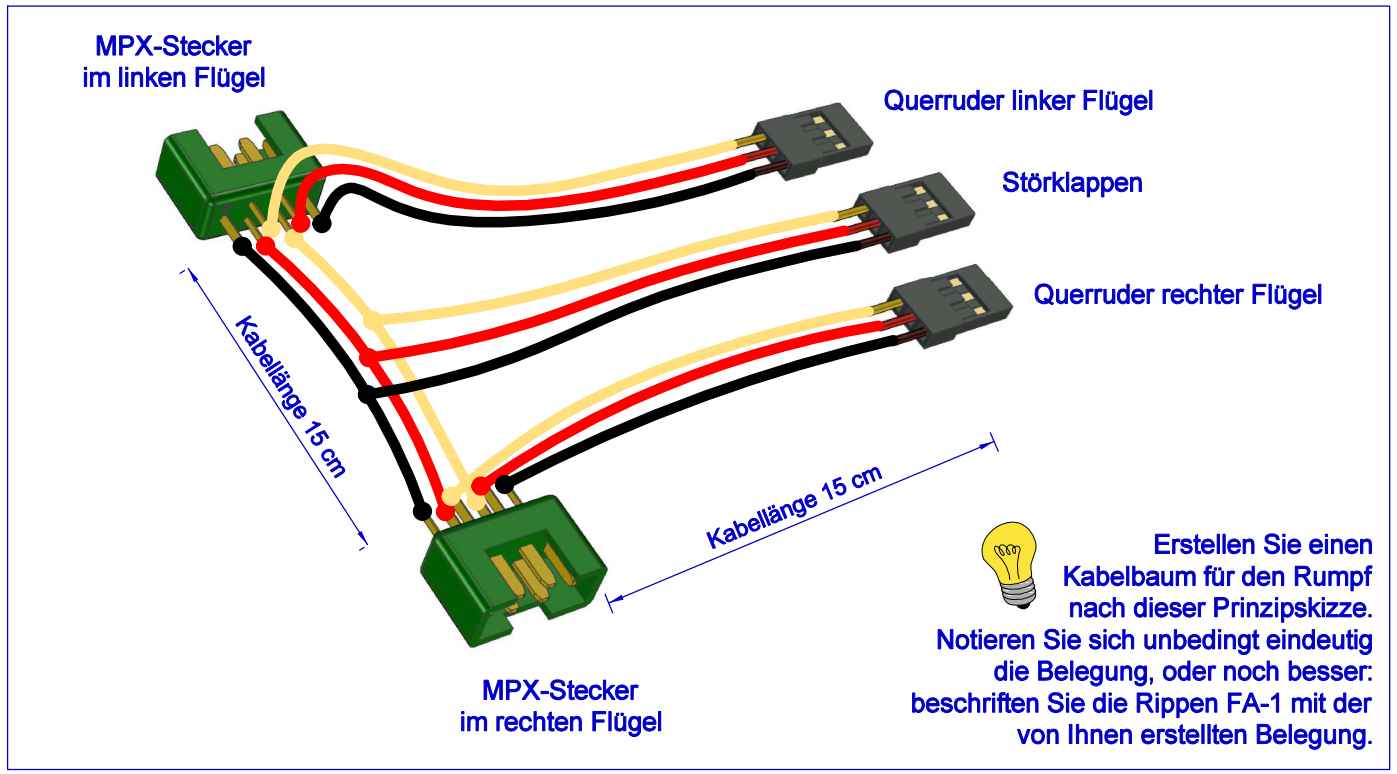


ganz hinten wird die zweiteilige Rumpfgurt-Aufnahme aufgesetzt (vgl. Seite 10)

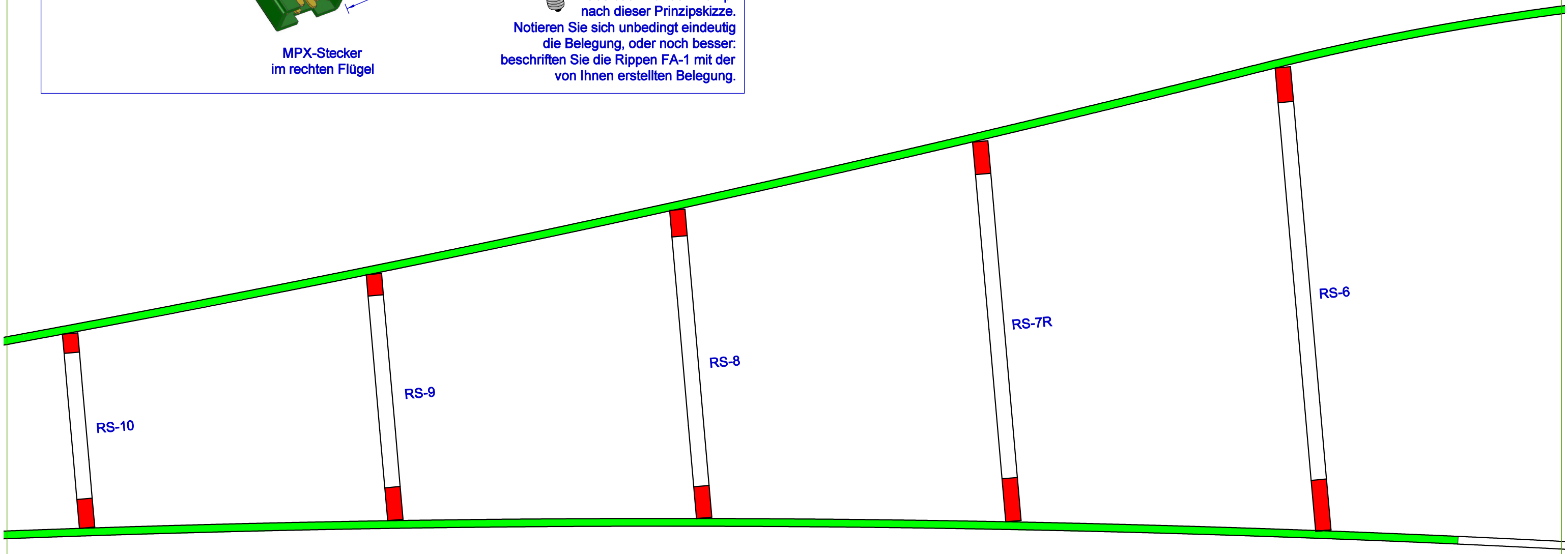


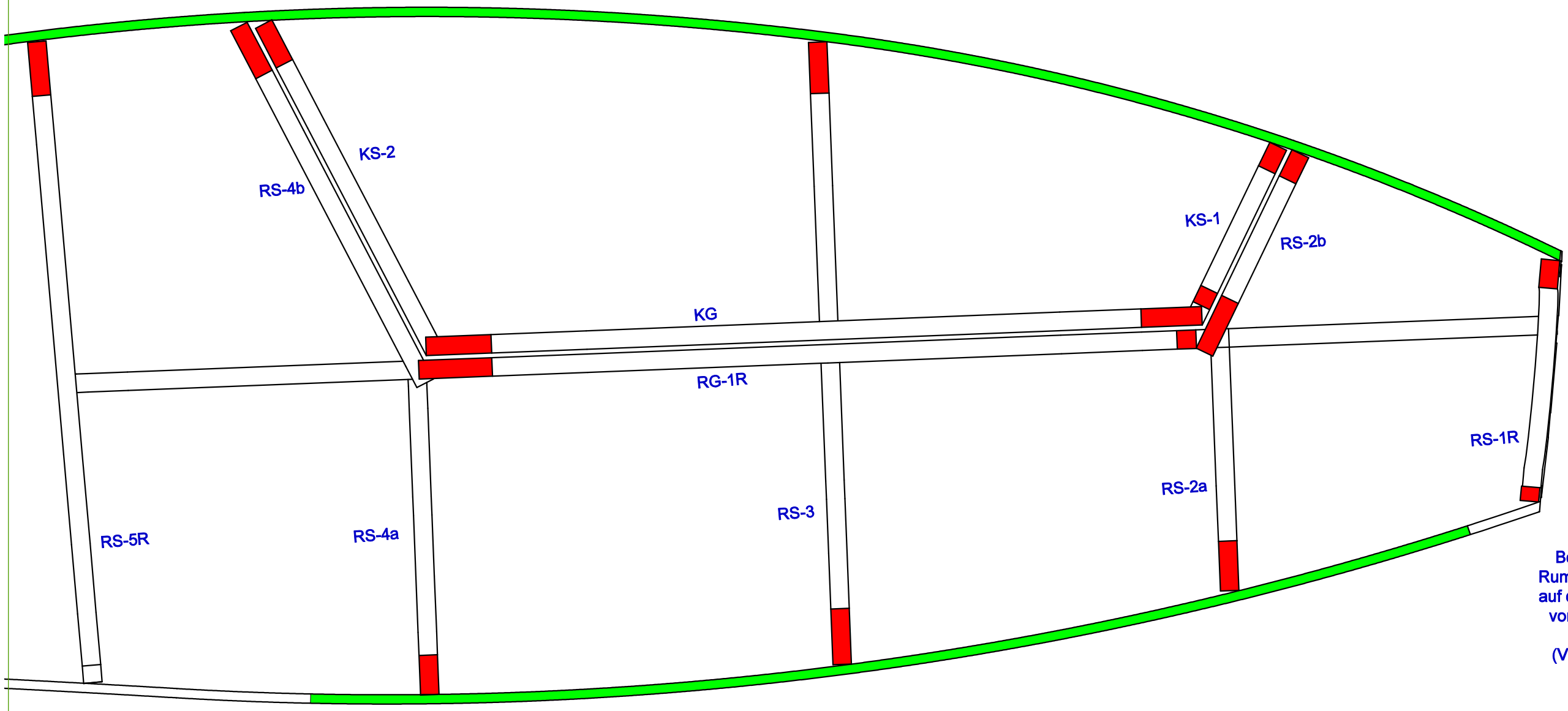
Rot dargestellt: Flächen, auf denen die Bauteile des Rumpfskeletts auf dem Baubrett aufliegen. Leimen Sie die Teile mit Weißleim (bei flächigen Teilen nur punktuell) auf dem mit Paketklebeband geschützen Baubrett fest.

Grün dargestellt: Flächen, auf denen die Beplankung aus 2 mm Balsa auf dem Baubrett aufliegt. Achten Sie sehr sorgfältig insbesondere auf die Einhaltung der Außenkontur, damit beim Zusammenfügen der Rumpfhälften die Versätze gering bleiben.

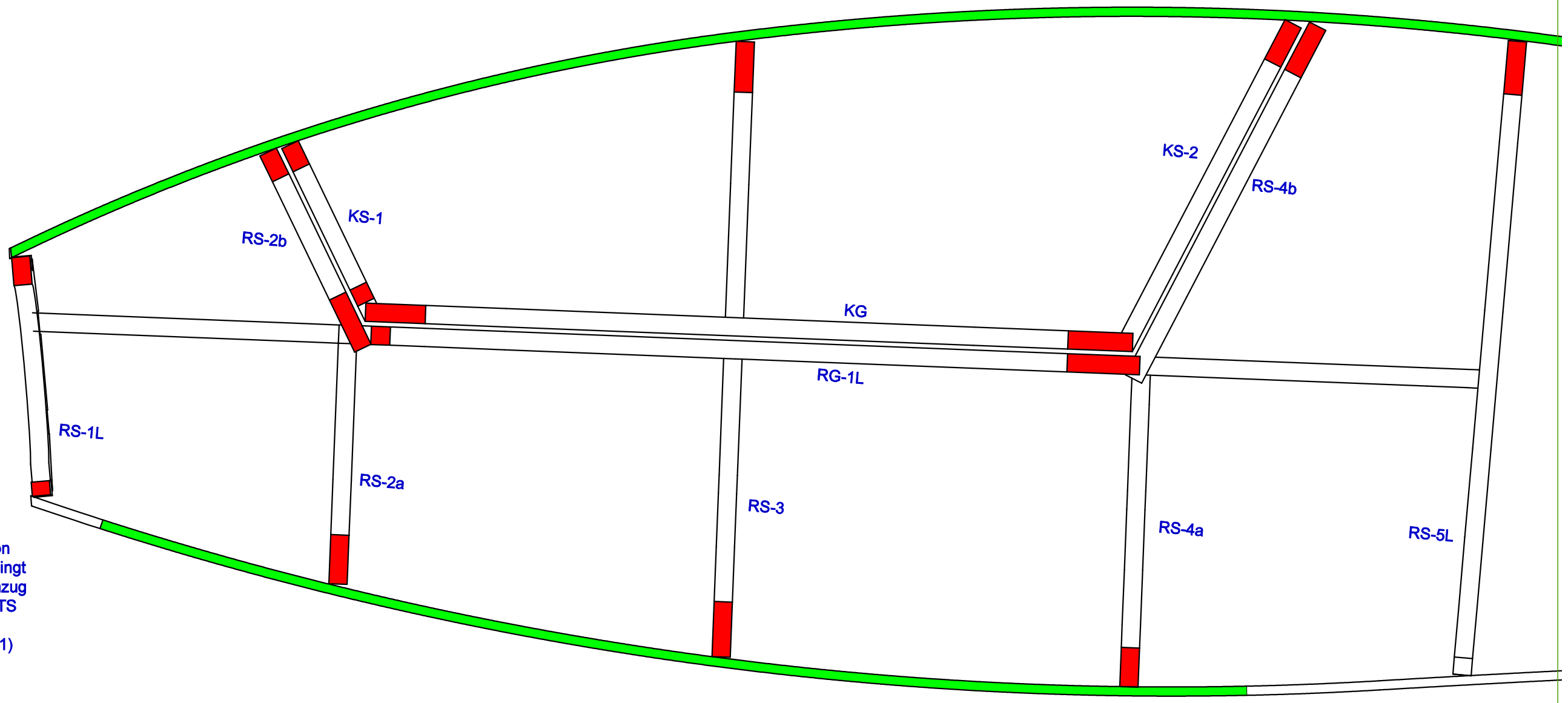


Erstellen Sie einen Kabelbaum für den Rumpf nach dieser Prinzipskizze. Notieren Sie sich unbedingt eindeutig die Belegung, oder noch besser: beschriften Sie die Rippen FA-1 mit der von Ihnen erstellten Belegung.

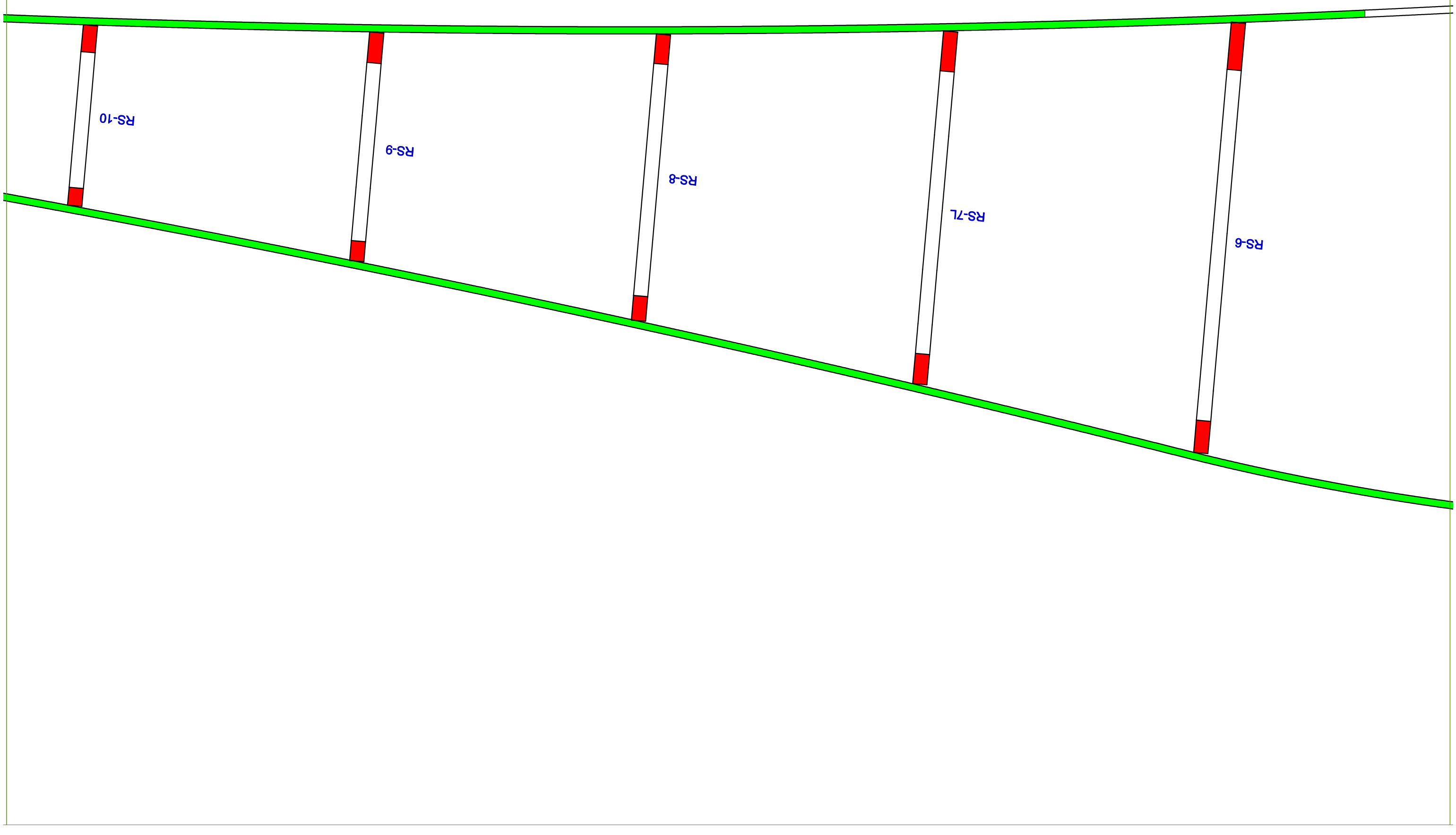




Beim Aufsetzen von Rumpfspant 1 unbedingt auf den Motor-Seitenzug von 2° nach RECHTS achten!
(Vgl. Bauplanseite 1)

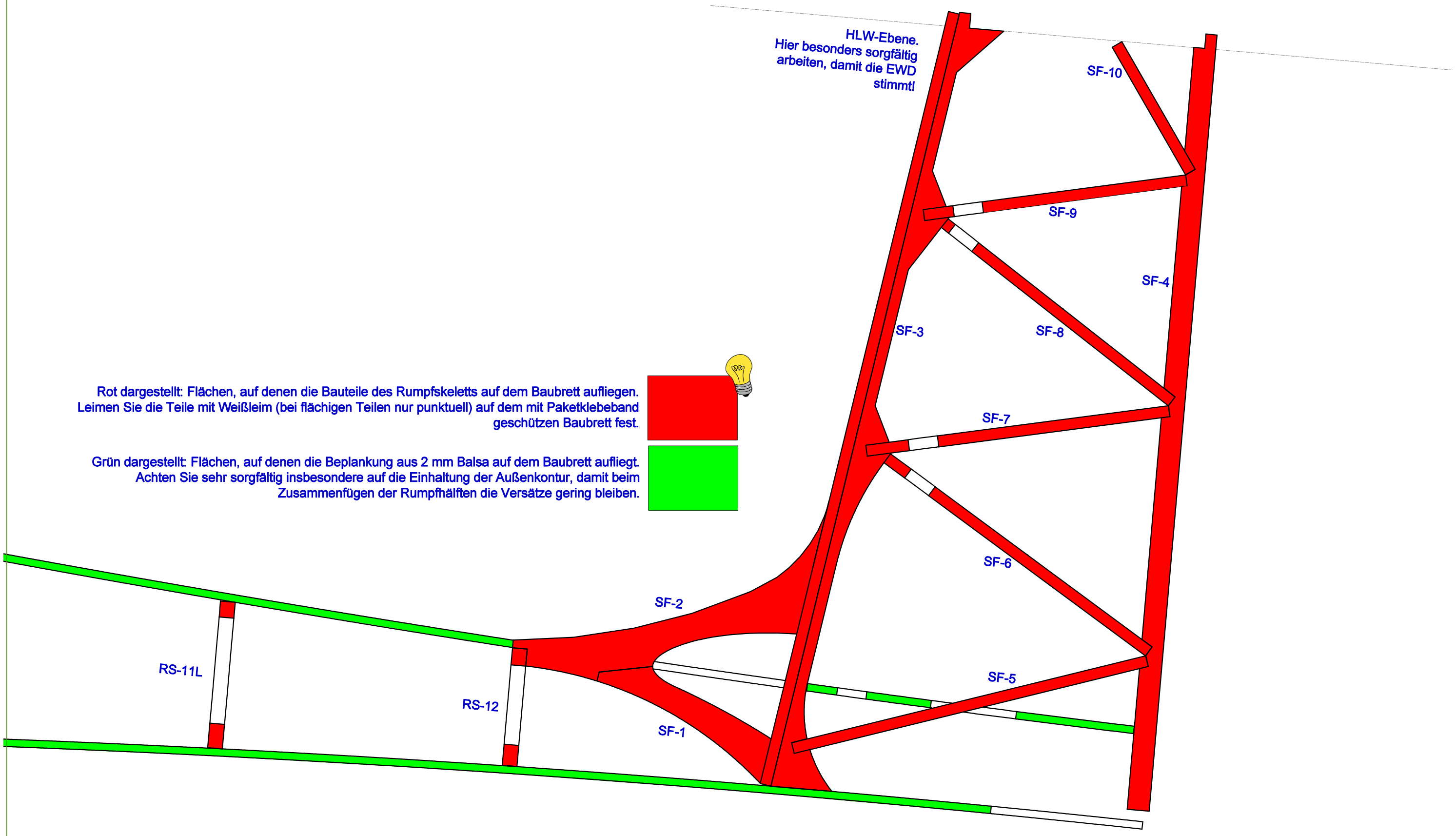


Beim Aufsetzen von Rumpfspant 1 unbedingt auf den Motor-Seitenzug von 2° nach RECHTS achten!
(Vgl. Bauplanseite 1)

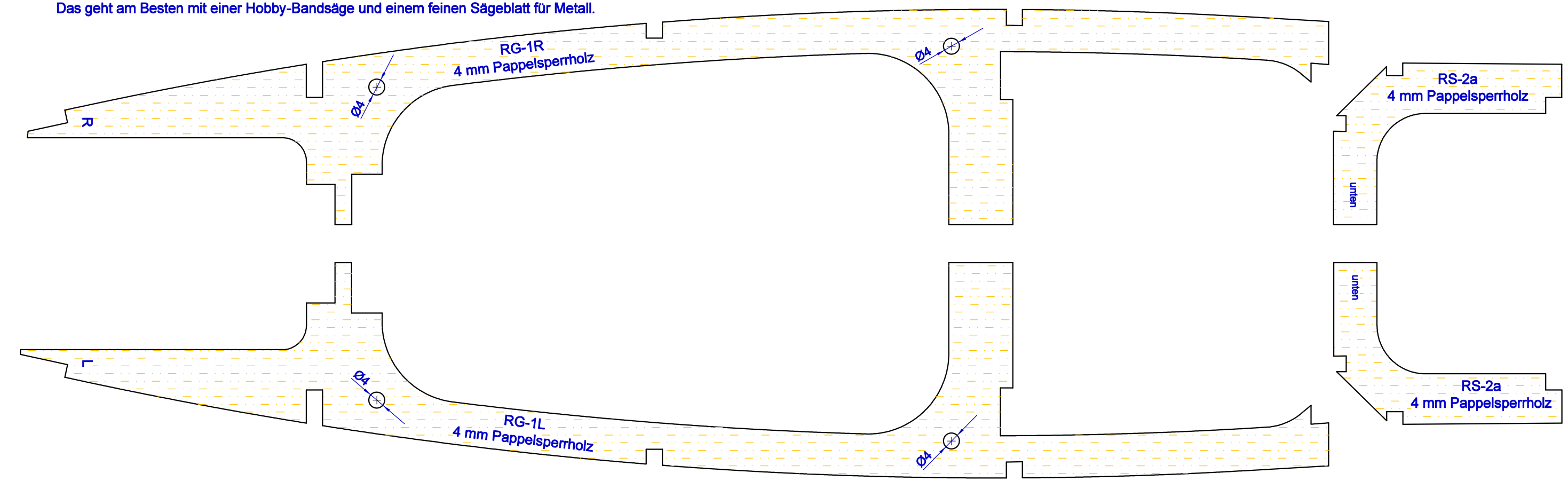

RS-6
RS-7L
RS-8
RS-9
RS-10

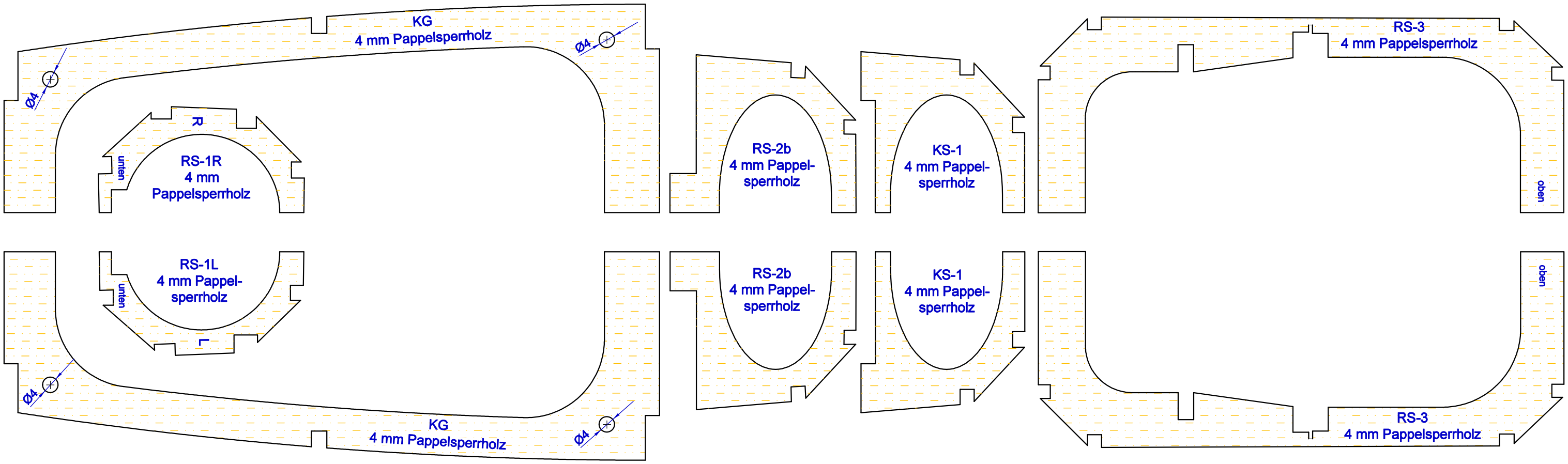
Rot dargestellt: Flächen, auf denen die Bauteile des Rumpfskeletts auf dem Baubrett aufliegen. Leimen Sie die Teile mit Weißleim (bei flächigen Teilen nur punktuell) auf dem mit Paketklebeband geschützen Baubrett fest.

Grün dargestellt: Flächen, auf denen die Beplankung aus 2 mm Balsa auf dem Baubrett aufliegt. Achten Sie sehr sorgfältig insbesondere auf die Einhaltung der Außenkontur, damit beim Zusammenfügen der Rumpfhälften die Versätze gering bleiben.



Auf einem zweiten Ausdruck können Sie die folgenden vier Bauplanseiten dazu nutzen, die Einzelteile mit einem Hauch Sprühkleber an ihre abgebildete Stelle aufzulegen.
So behalten Sie den Überblick über die Vollständigkeit der Teile.
Verwenden Sie direkt den ersten Ausdruck zum Aussägen der Bauteile, indem Sie ihn mit Sprühkleber auf das Holz aufziehen und dann jedes Teil sorgfältig aussägen.
Das geht am Besten mit einer Hobby-Bandsäge und einem feinen Sägeblatt für Metall.





4 mm Pappelsperrholz

RS-4a
4 mm Pappelsperrholz

unten

RS-11R
4 mm Pappel-
sperrholz

R

Ø3.2

oben

RS-11L
4 mm Pappel-
sperrholz

L

RS-4a
4 mm Pappelsperrholz

KS-2
4 mm Pappelsperrholz

RS-12
4 mm Pappel-
sperrholz

KS-2
4 mm Pappelsperrholz

RS-4b
4 mm Pappelsperrholz

RS-4b
4 mm Pappelsperrholz

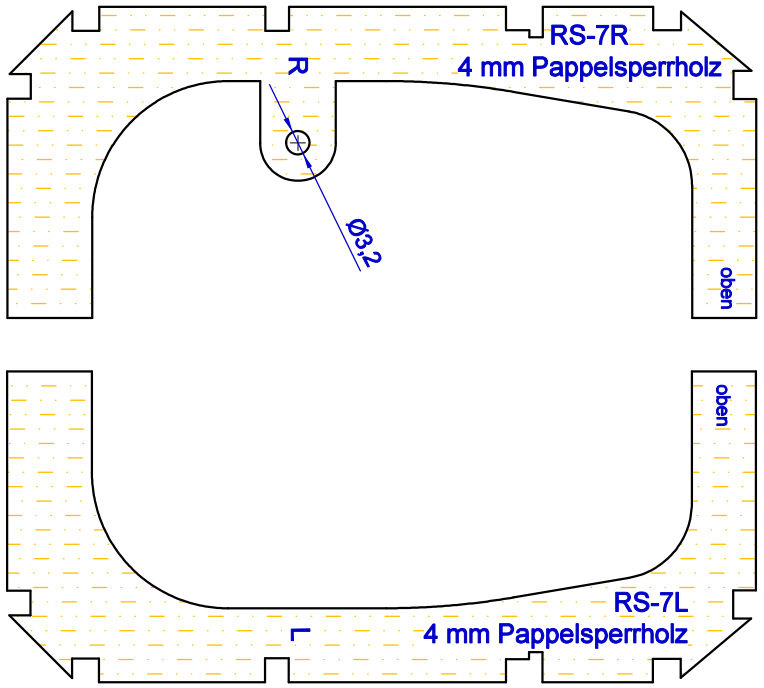
RS-5R
4 mm Pappelsperrholz

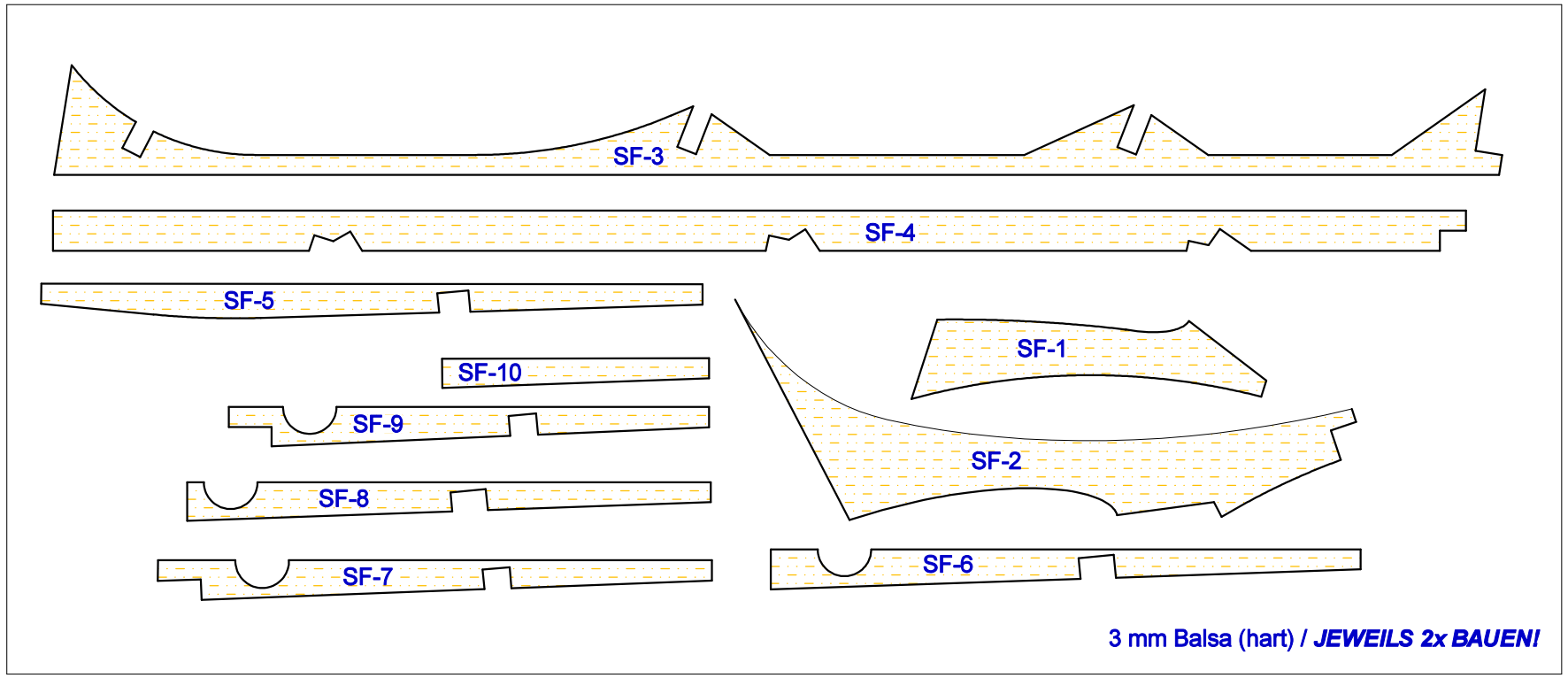
RS-5L
4 mm Pappelsperrholz

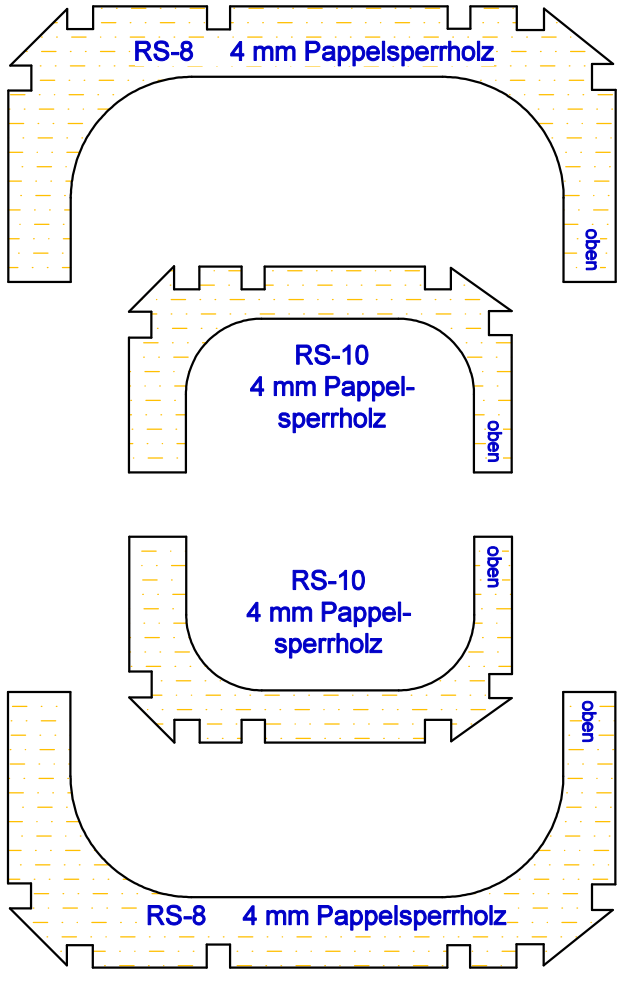
Falls Sie kein
Hauptrad einbauen
möchten, dann ergänzen
Sie die Spanten um
diesen Bereich.

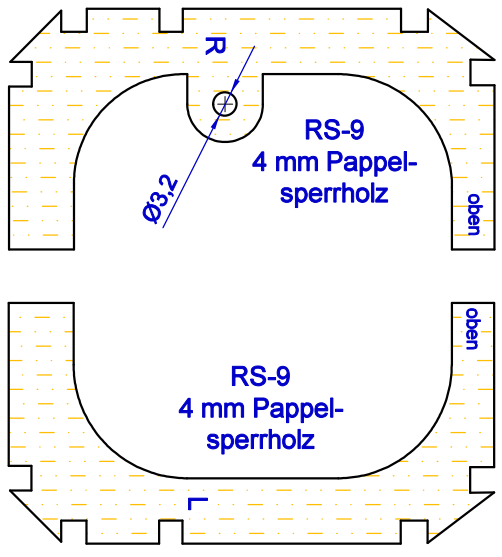
RS-6
4 mm Pappelsperrholz

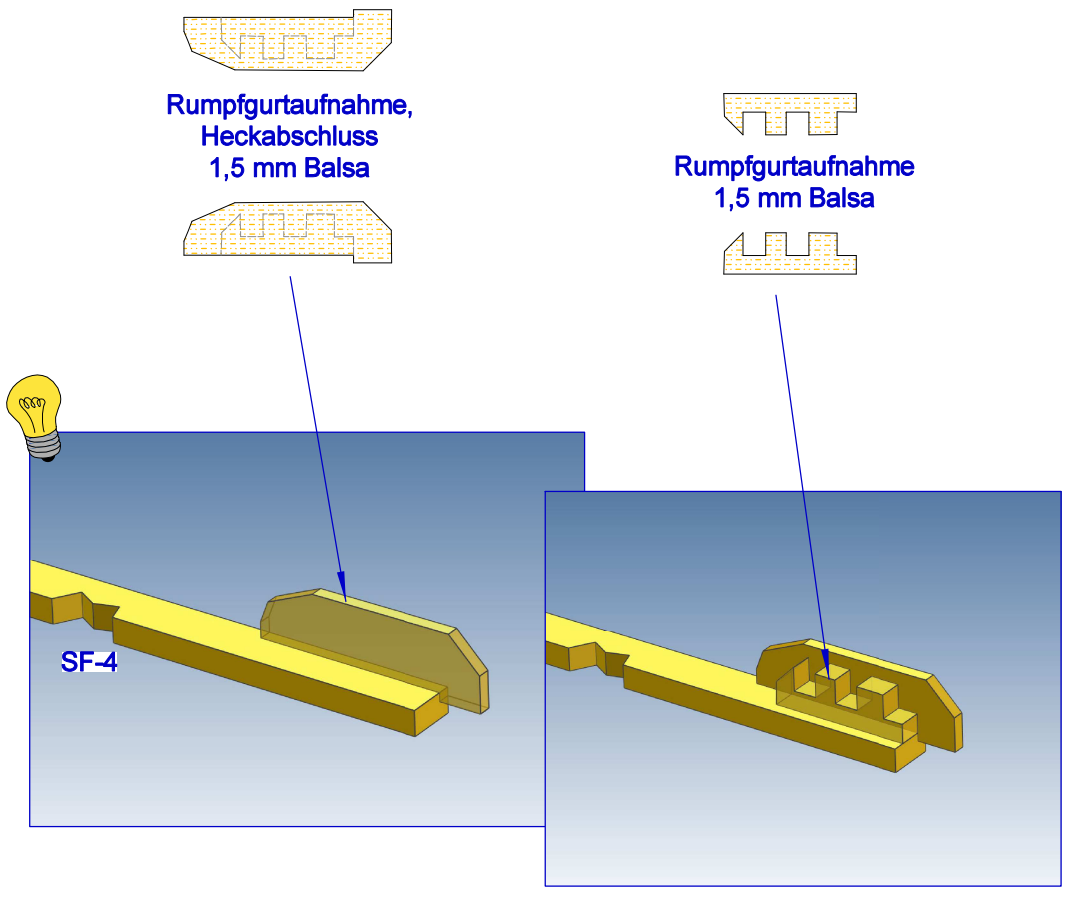
RS-6
4 mm Pappelsperrholz


RS-7R
4 mm Pappelsperrholz
R
Ø3,2
oben
oben
RS-7L
4 mm Pappelsperrholz
L

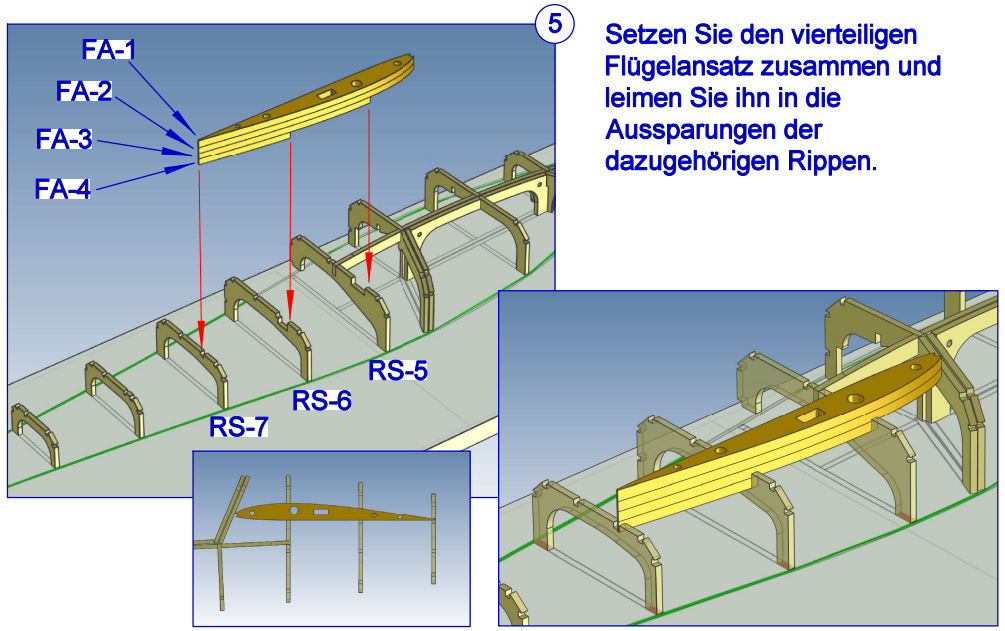

SF-3
SF-4
SF-5
SF-10
SF-9
SF-8
SF-7
SF-1
SF-2
SF-6
3 mm Balsa (hart) / JEWEILS 2x BAUEN!


RS-8 4 mm Pappelsperrholz
oben
RS-10
4 mm Pappel-
sperrholz
oben
RS-10
4 mm Pappel-
sperrholz
oben
RS-8 4 mm Pappelsperrholz
oben

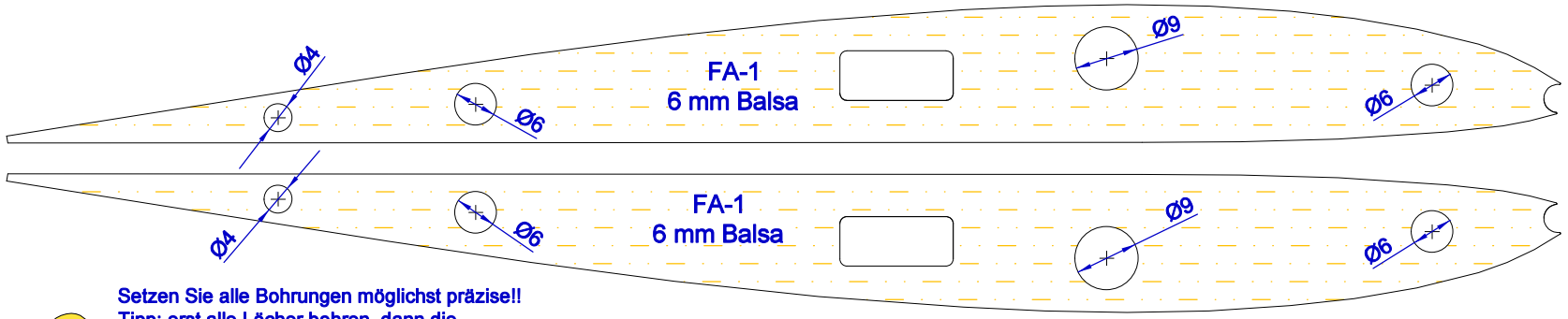

R
Ø3,2
RS-9
4 mm Pappel-
sperrholz
oben
RS-9
4 mm Pappel-
sperrholz
oben
L


Rumpfgurtaufnahme,
Heckabschluss
1,5 mm Balsa
Rumpfgurtaufnahme
1,5 mm Balsa
SF-4

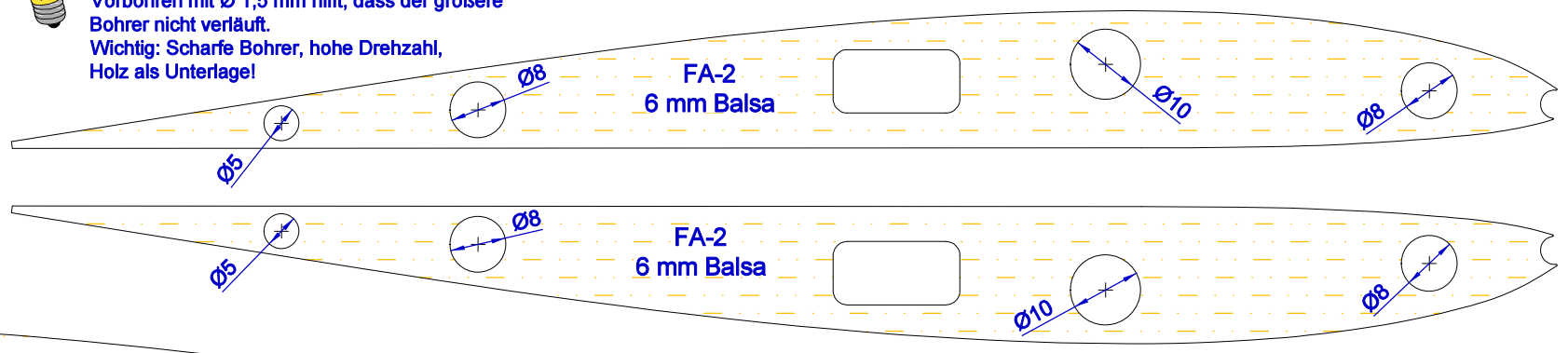
5



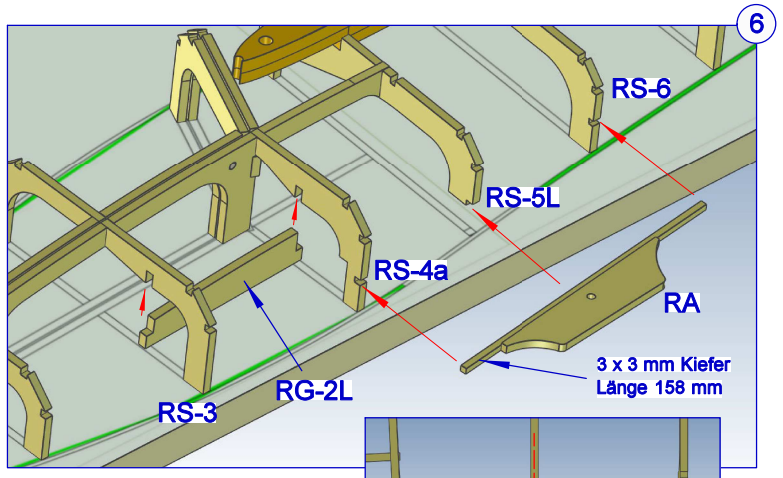
Setzen Sie den vierteiligen Flügelansatz zusammen und leimen Sie ihn in die Aussparungen der dazugehörigen Rippen.



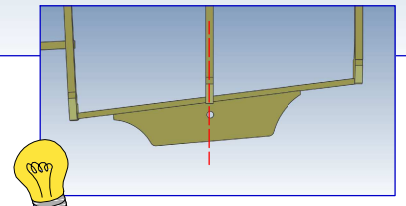
Setzen Sie alle Bohrungen möglichst präzise!!
Tipp: erst alle Löcher bohren, dann die Rippenkontur aussägen.
Vorbohren mit Ø 1,5 mm hilft, dass der größere Bohrer nicht verläuft.
Wichtig: Scharfe Bohrer, hohe Drehzahl, Holz als Unterlage!



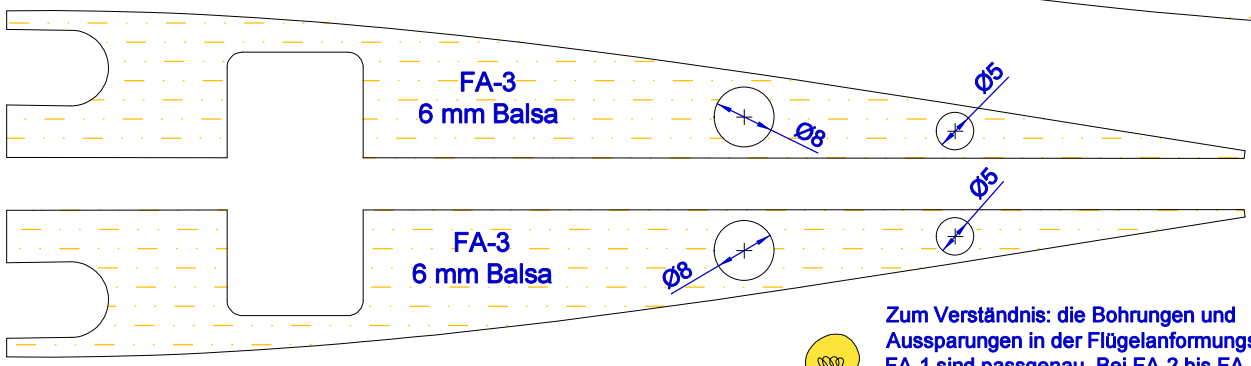
6

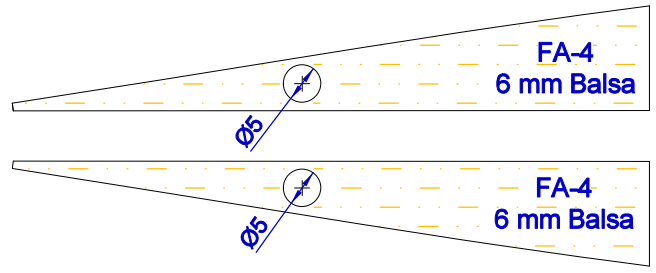


Bringen Sie den Gurt RG-2 sowie die auf einem 3x3 mm Kiefernstab sitzenden Radaufnahme an ihre Positionen.

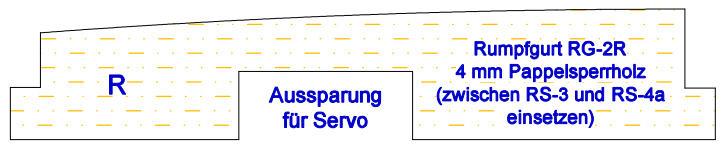


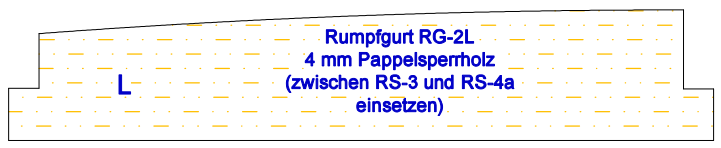
Die Achsbohrung sitzt mittig unter Dem Spant RS-5.

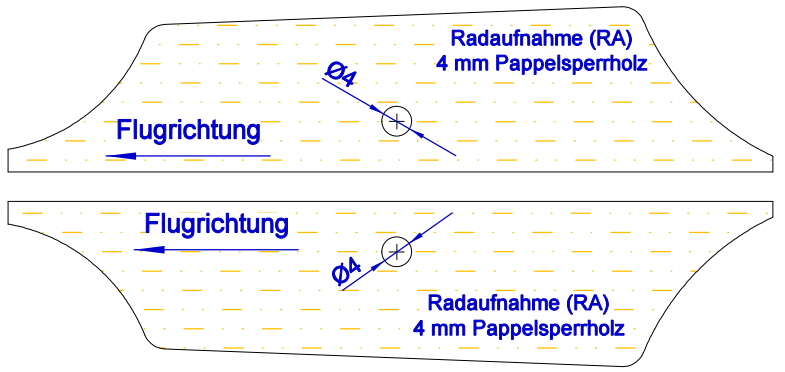




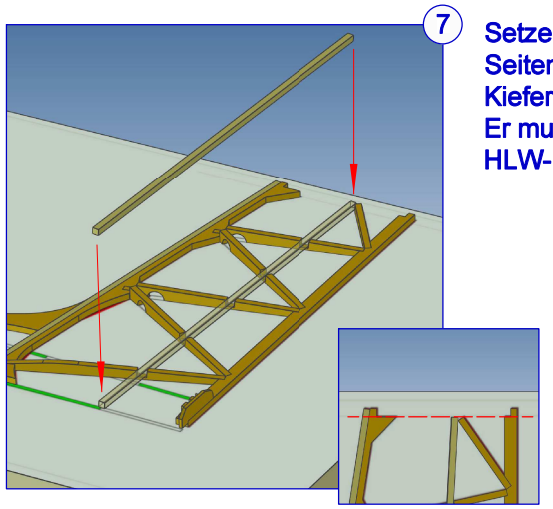
Zum Verständnis: die Bohrungen und Aussparungen in der Flügelanformungs-Rippe FA-1 sind passgenau. Bei FA-2 bis FA-4 hingegen sind sie übermaßig, damit die einzusetzenden Teile dort mit Epoxidharz eingesetzt werden können.





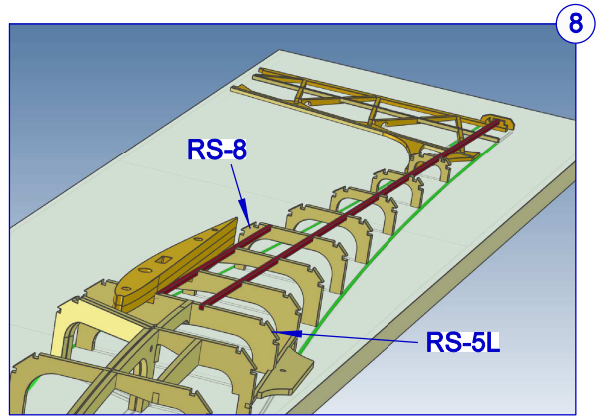


7

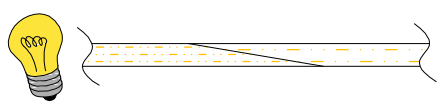


Setzen Sie den Seitenleitwerksholm aus 3x3 mm Kiefernholz (Länge 212 mm) ein. Er muss oben exakt mit der HLW-Ebene abschließen.

8

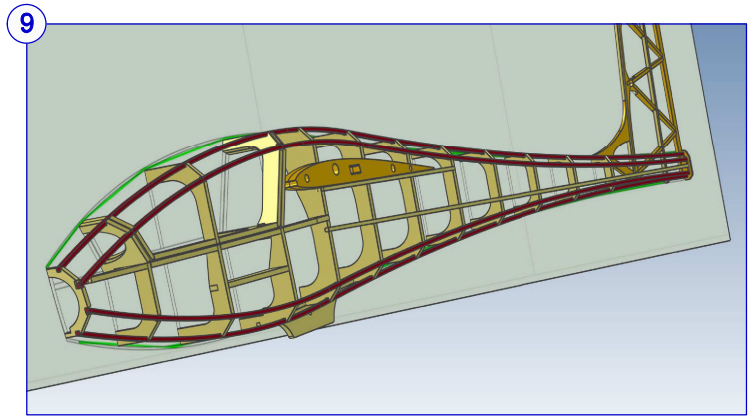


Ziehen Sie die Rumpfgurte aus 3x3 mm Kiefer ein. Zwei Gurte (Länge 244 mm sowie 735 mm) beginnen erst bei Spant RS-5 (8), die restlichen vier Gurte verlaufen komplett von vorn bis hinten (9).

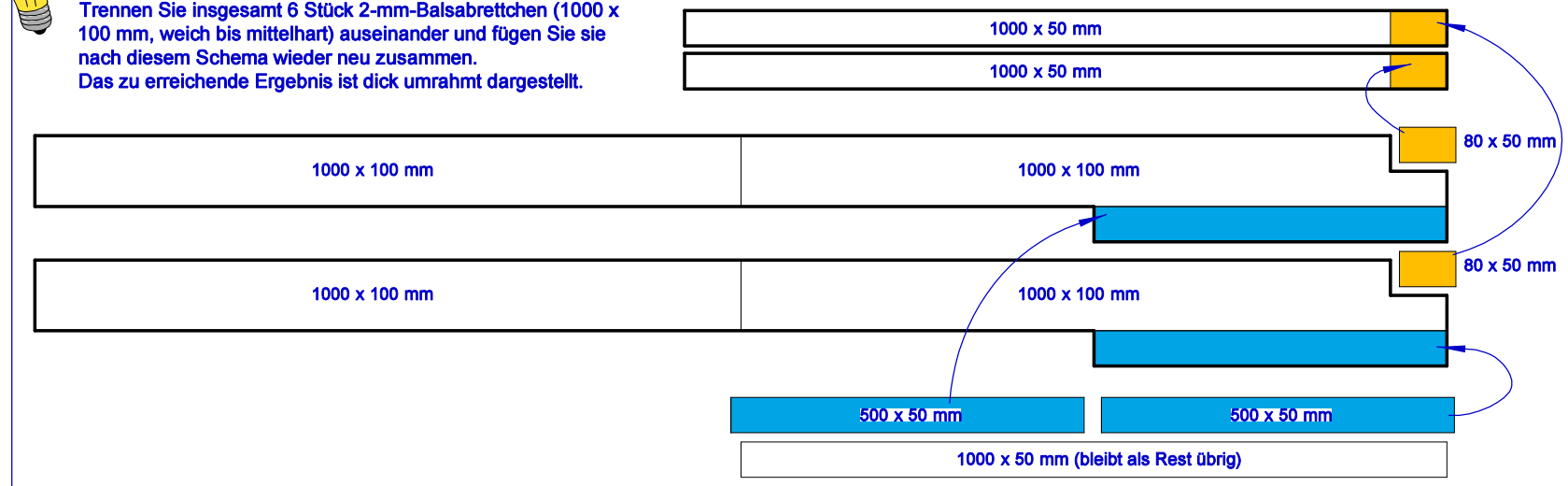


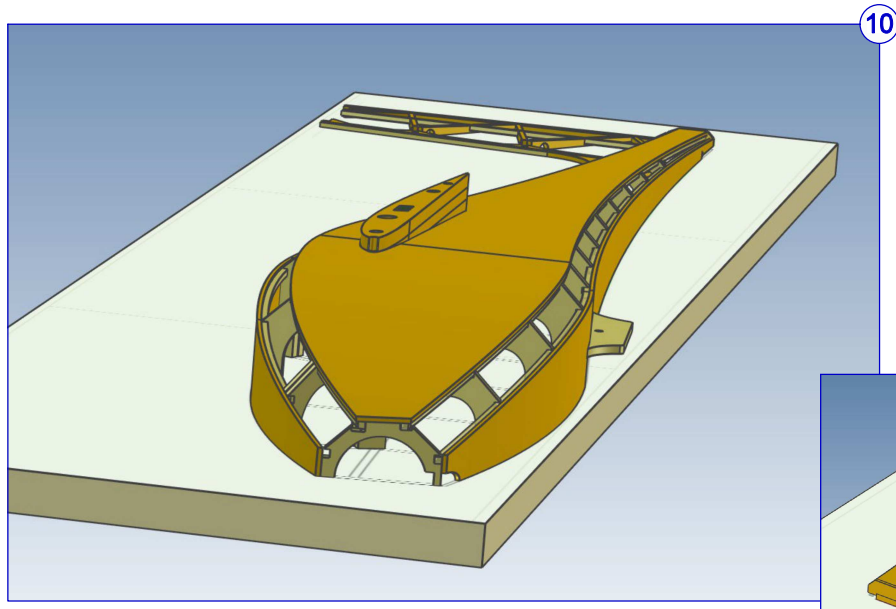
Schäften Sie die Leisten, wenn Ihr Material nicht lang genug ist.

9



Trennen Sie insgesamt 6 Stück 2-mm-Balsabrettchen (1000 x 100 mm, weich bis mittelhart) auseinander und fügen Sie sie nach diesem Schema wieder neu zusammen.
Das zu erreichende Ergebnis ist dick umrahmt dargestellt.

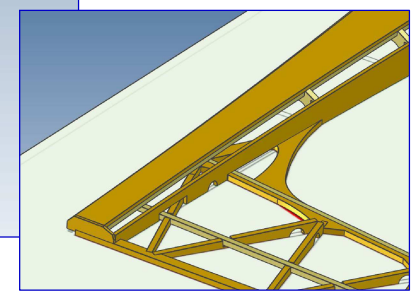


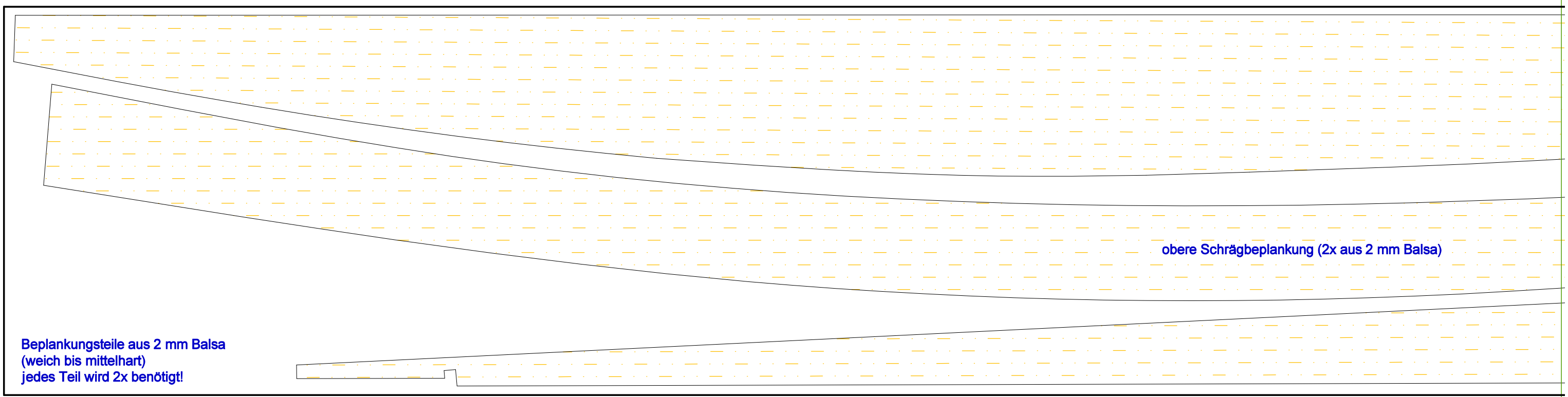


10

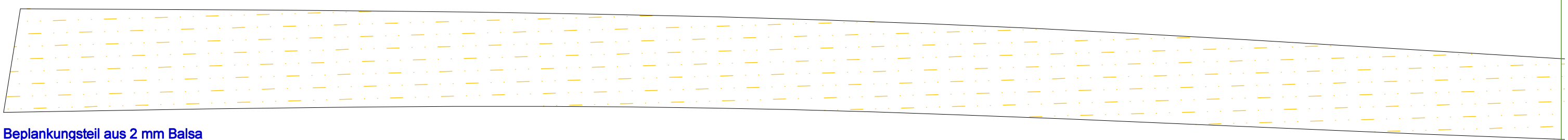
Nun werden die Beplankungsteile auf das Rumpfgerüst aufgebracht.

Achten Sie bei Ober- und Unterbeplankung, dass die Teile plan und spaltfrei auf dem Baubrett aufliegen!



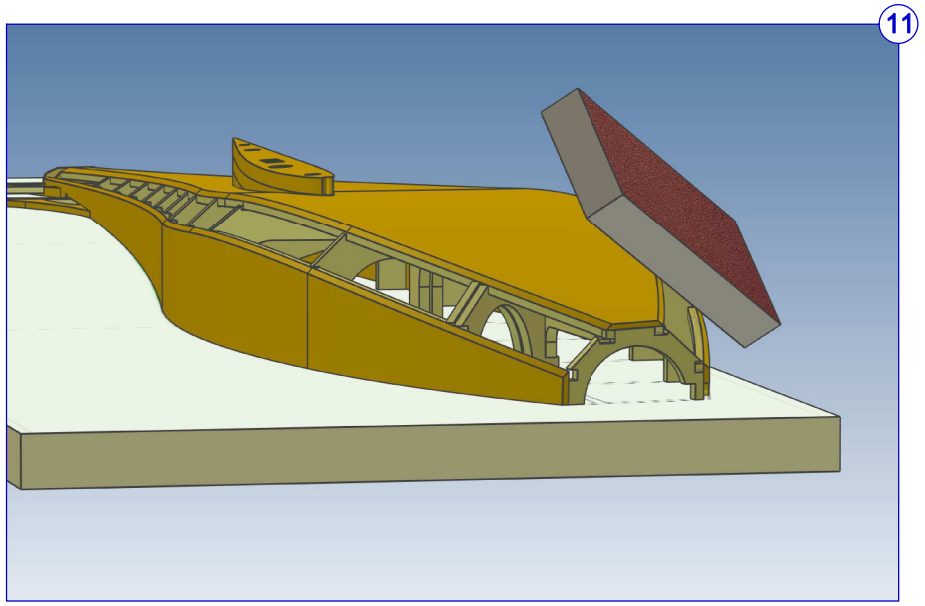


Beplankungsteile aus 2 mm Balsa
(weich bis mittelhart)
jedes Teil wird 2x benötigt!



Beplankungsteil aus 2 mm Balsa
(weich bis mittelhart)
das Teil wird 2x benötigt!

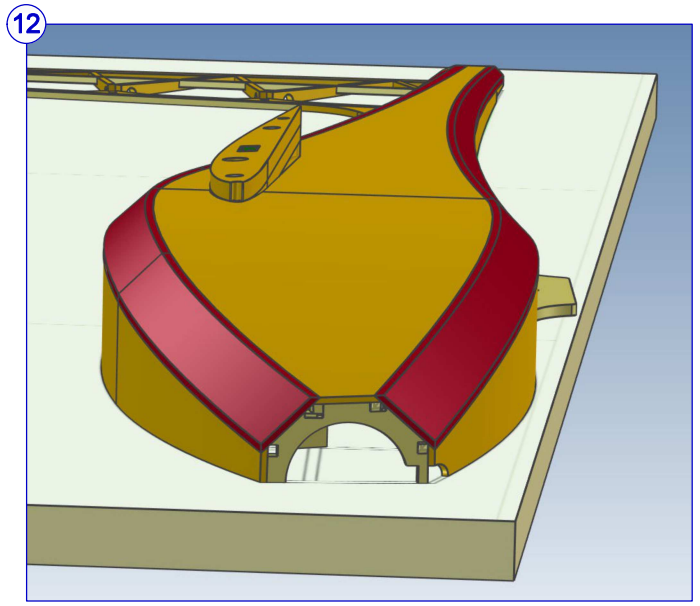
11



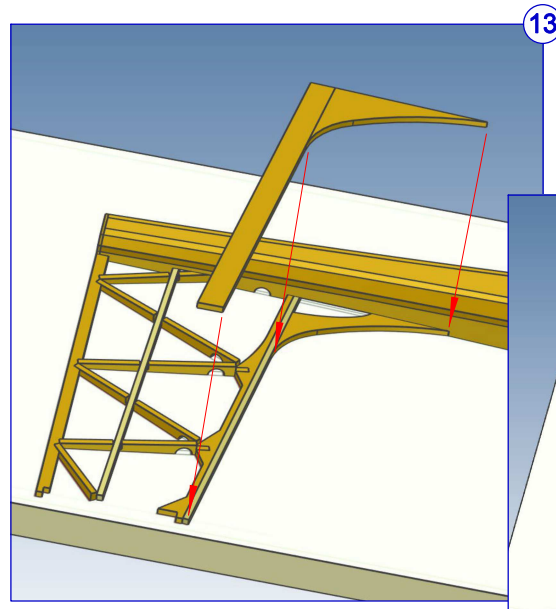
Verschleifen Sie die schrägen Flächen bis zu den Kiefernleisten.

Danach können die Schrägbeplankungen aufgeleimt werden. Sie können sie jetzt verschleifen, oder erst nach dem Zusammensetzen der Rumpfhälften.

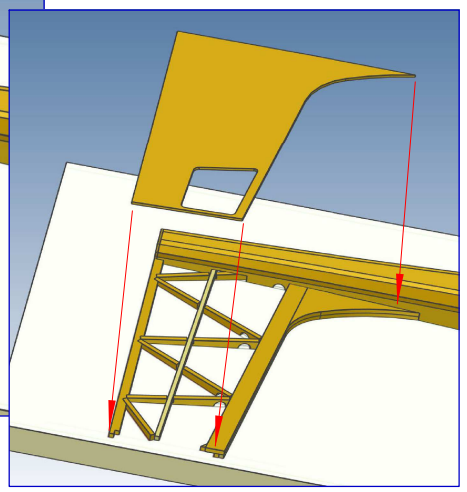
12



13



Bringen Sie das SLW-Füllstück (S. 14) sowie die Beplankung (S. 16) auf. Letztere ist nach vorn etwas kürzer und soll nach hinten bündig sein.

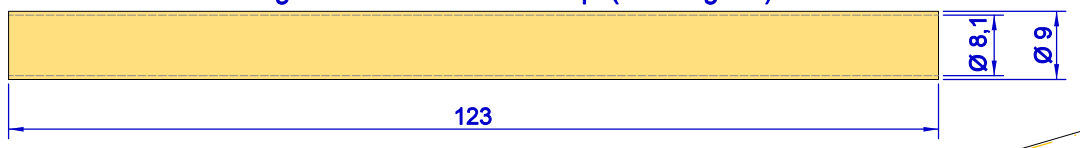


Rumpfhälften-Oberbeplankung (2x aus 2 mm Balsa)

Rumpfhälften-Unterbeplankung (2x aus 2 mm Balsa)

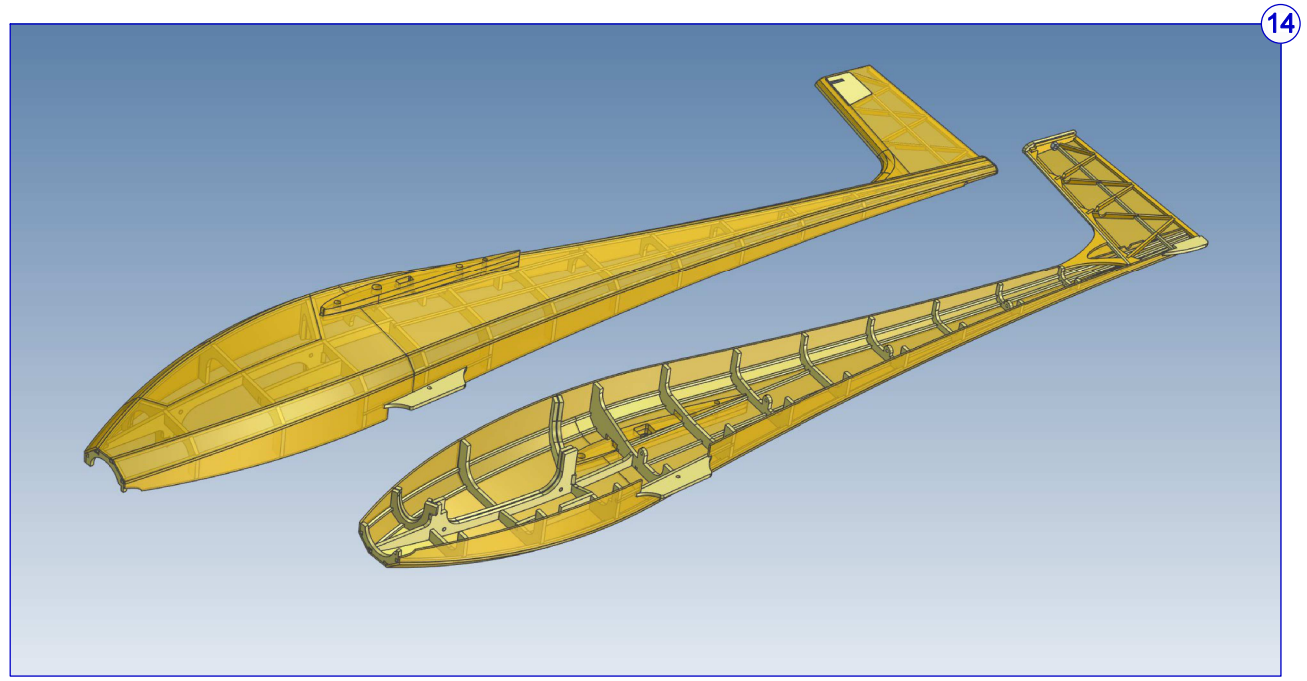
untere Schrägbeplankung (2x aus 2 mm Balsa)

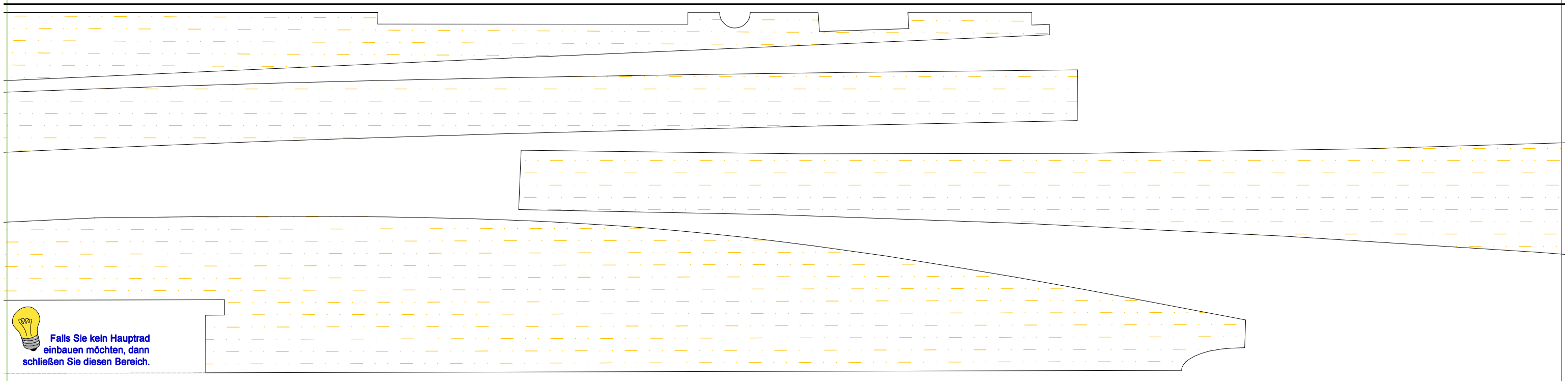
Steckungsaufnahmehülse im Rumpf (Messingrohr)



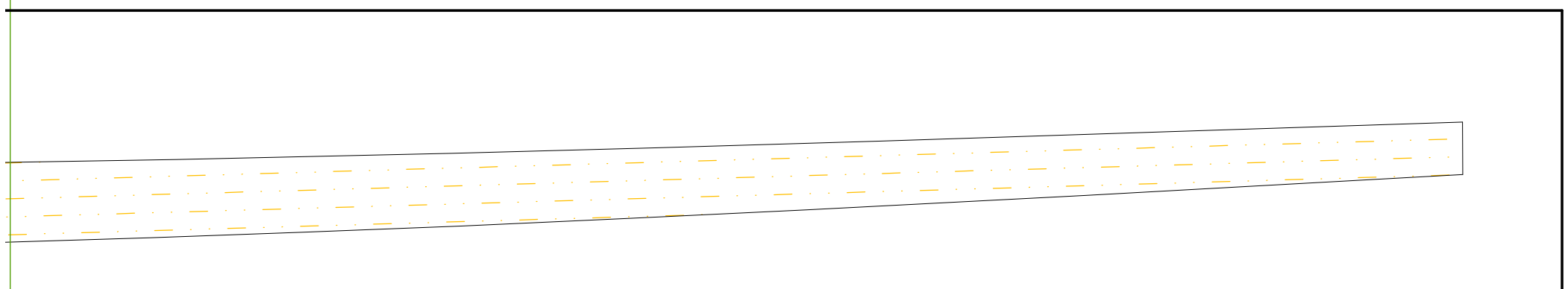
Flügel-Drucksteg (CFK-Vollstab)

Torsionsstift- Aufnahmehülse im Rumpf (Messingrohr)



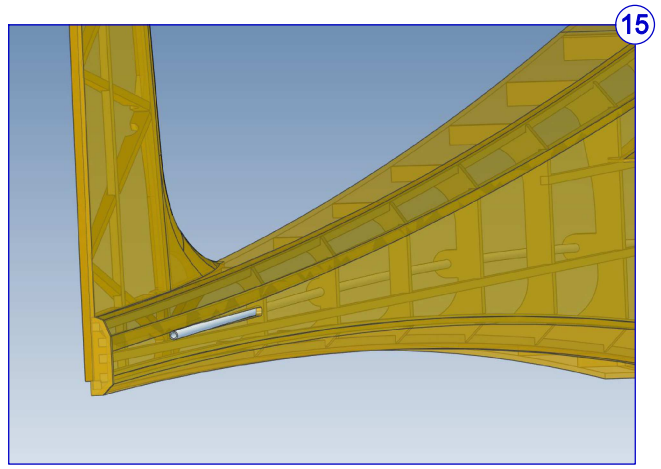


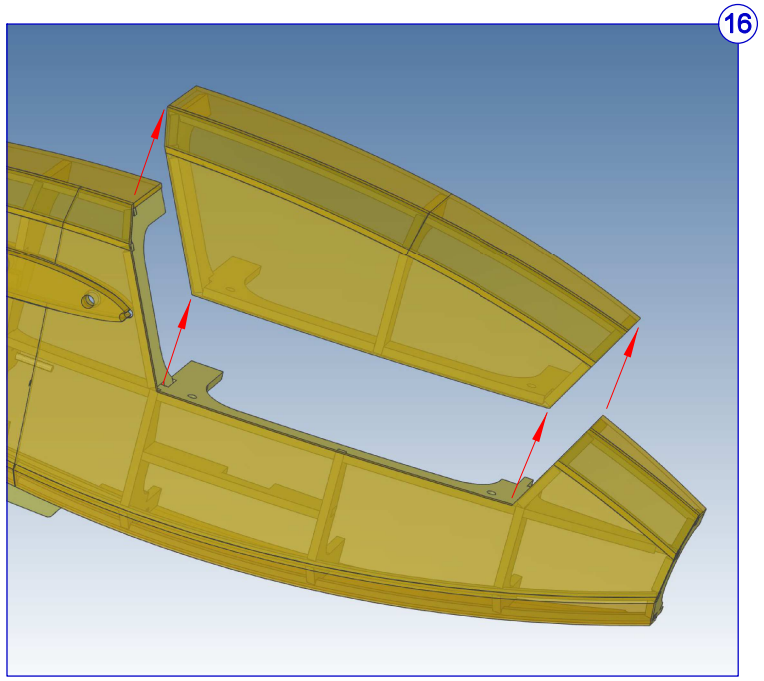
Falls Sie kein Hauptrad einbauen möchten, dann schließen Sie diesen Bereich.



Sie können die Rumpfhälften nun vom Baubrett lösen. Ziehen Sie das Seitenruder-Führungsrohr ein (Ø 3 mm / innen Ø 2,1 mm, Länge 695 mm) und brigen Sie dazu im Beplankungsteil einen passenden Schlitz ein, durch den das Rohr in seinem Verlauf hinaus taucht (15).

15



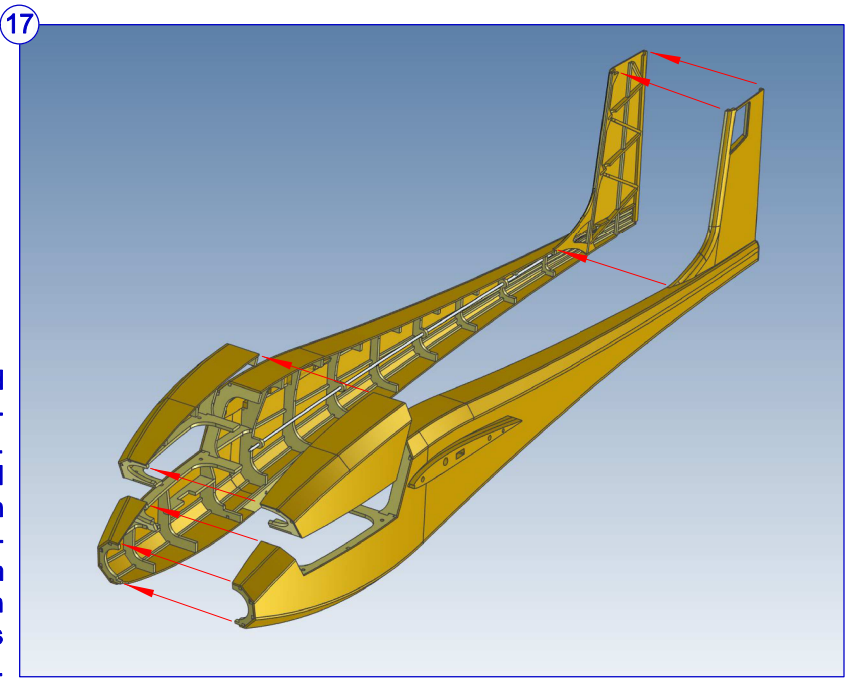


16

(16) Mit einem feinen Sägeblatt lässt sich die Kabinenhaube an jeder Rumpfhälfte sauber heraustrennen. Das Sägeblatt wird dabei automatisch zwischen den Spanten hindurch geführt. Arbeiten Sie so sorgsam, dass Sie keine Nacharbeit benötigen, dann ist der Spalt nachher absolut parallel und präzise.
Harzen Sie insgesamt acht Rundmagnete (Ø 4 mm x H = 4 mm) in die Gurte KG sowie RG-1 ein, und zwar so, dass der Sägespalt gleichmäßig bestehen bleibt. Die Rumpf-Oberseite soll ohne Versprung bleiben.

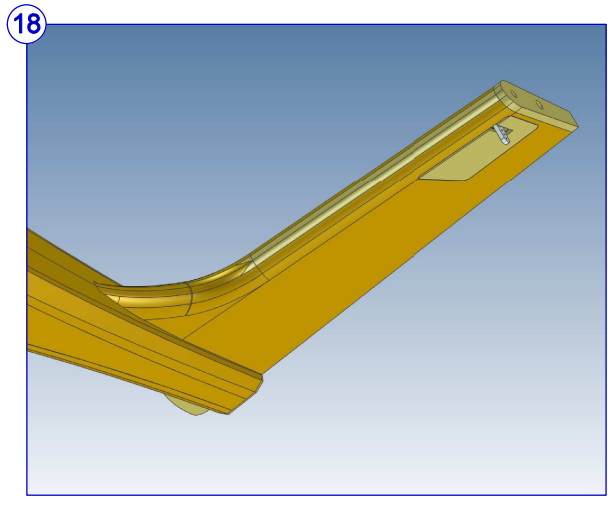
(17) Installieren Sie zuerst die Höhenruderverkabelung und den Flügel-Kabelbaum. Die Befestigung des HR-Servos erfolgt erst bei Installation des Deckels (siehe Abb. 18 &19). Installieren Sie ein hinreichend langes Verlängerungskabel bis vorn in den Rumpf. Setzen Sie den Kabelbaum (S. 3) ein und leimen oder harzen Sie die Rumpfhälften sowie die Kabinenhaubenhälften zusammen. Achten Sie darauf, beim Seitenleitwerk keinen Verzug einzuarbeiten. Leimen Sie an der SLW-Endleiste 4 Vliesscharniere mit ein (vgl. S. 20). Das Untere sollte sich in Höhe des Ruderhorns befinden.

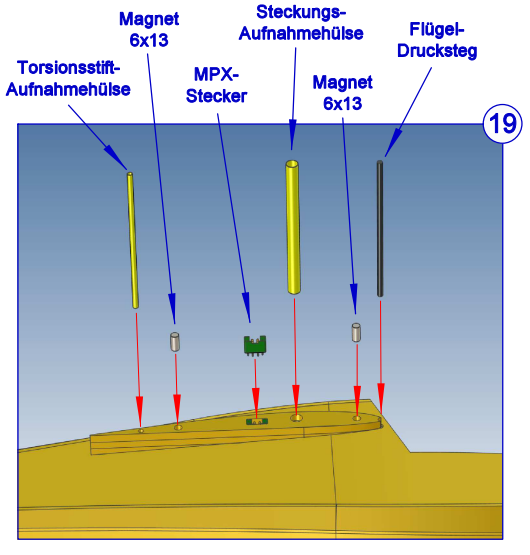
17



Rumpfhälften-Seitenbeplankung (2x aus 2 mm Balsa)

18

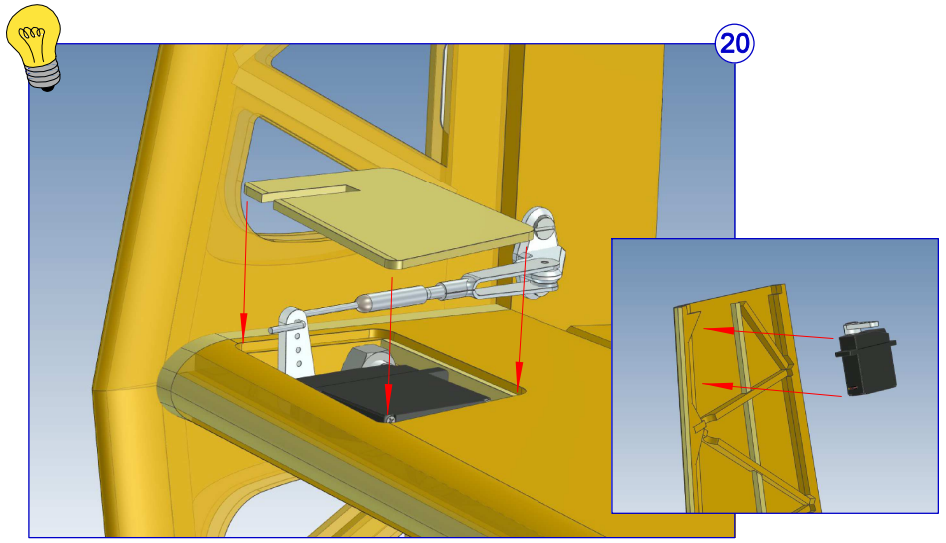




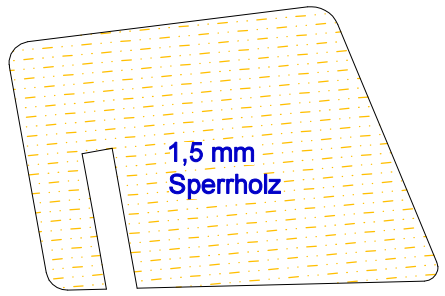
19

Verrunden Sie die Nasenleiste der Seitenflosse unter Zuhilfenahme einer scharfen, feinen Holzraspel. Bei der Kontur können Sie sich an dem Bauteil "HLW-Auflage" von Seite 19 orientieren, hier links bereits mit abgebildet (18).

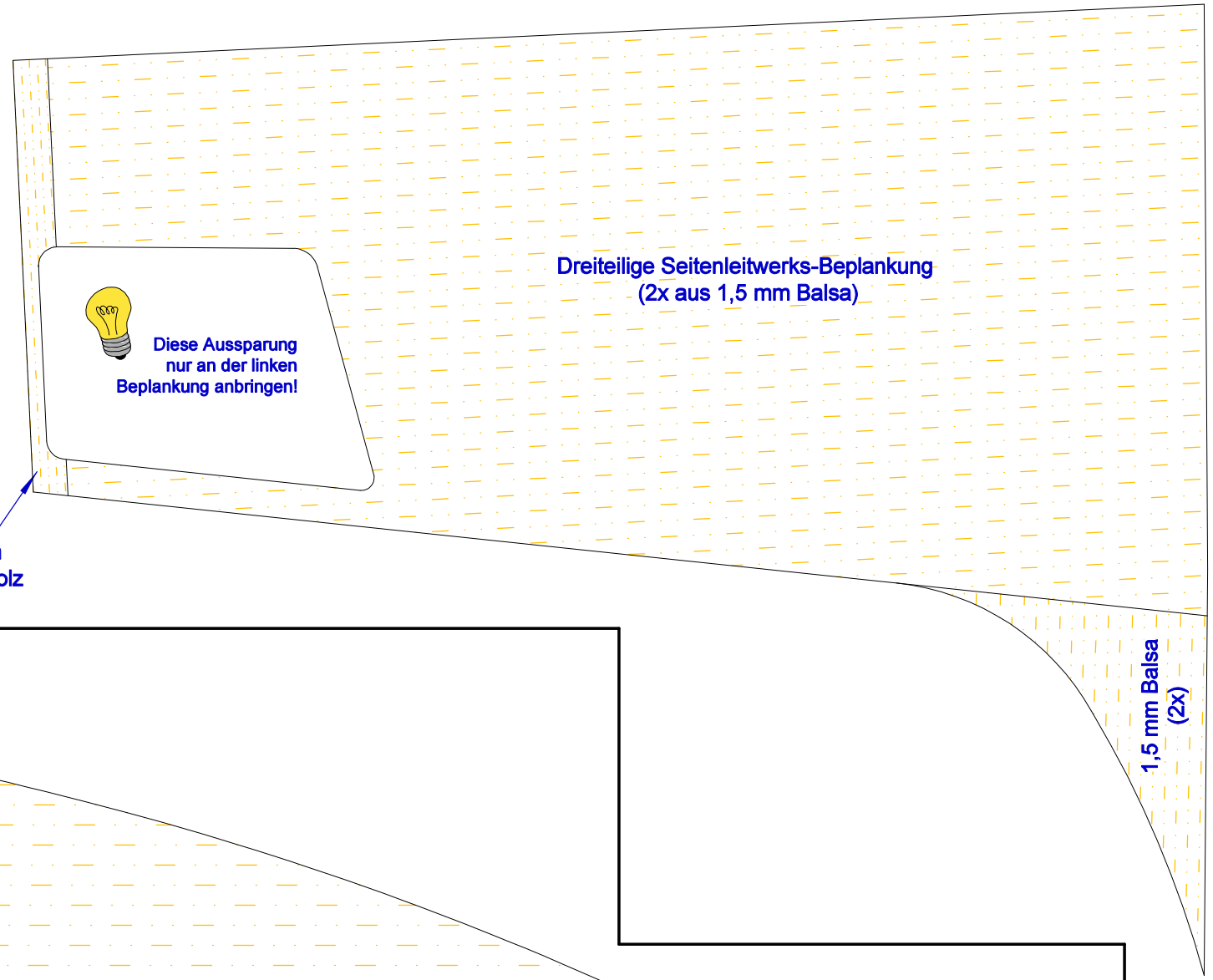
Harzen Sie die auf der Abbildung (19) gezeigten Teile in ihre vorgesehenen Bohrungen bzw. Aussparungen. (Der Stecker ist hier der Vollständigkeit halber dargestellt, er wurde ja in Bauschritt (17) schon mitsamt Kabelbaum ingesetzt.

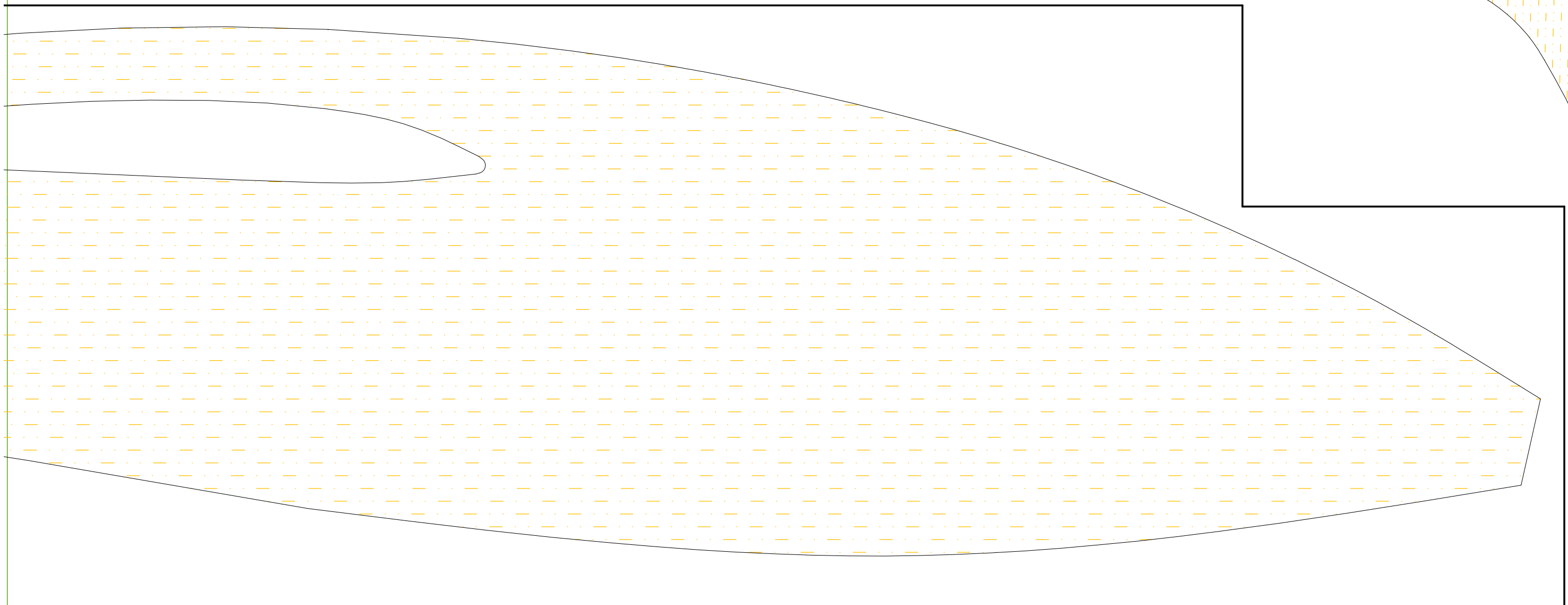


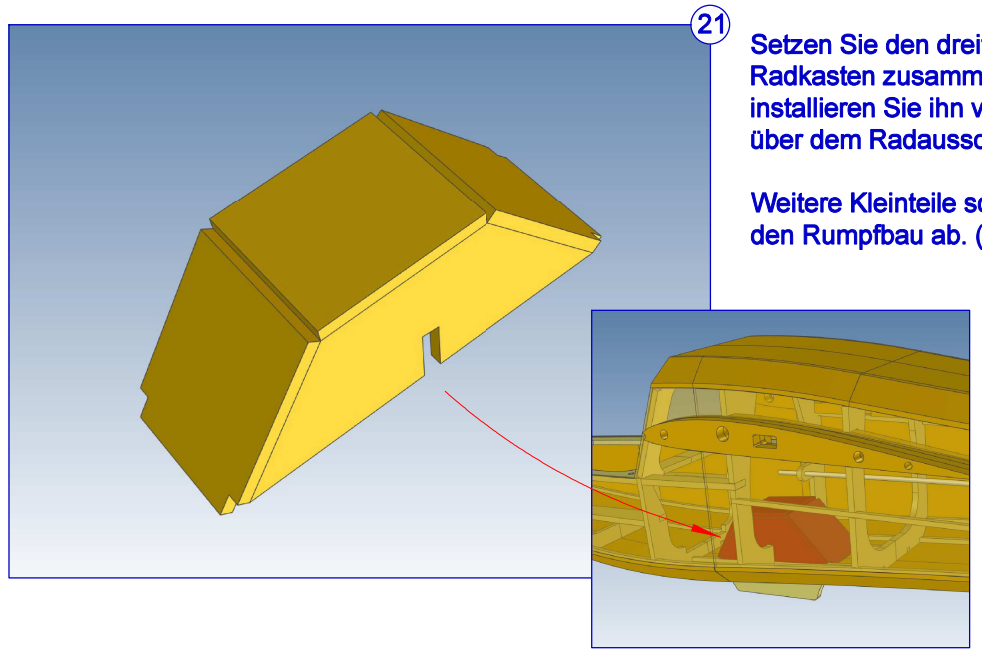
Der rechts abgebildete Deckel schließt später das HLW-Servonest. Kleben Sie das Servo so in das Leitwerk, dass sein Servoarm genau zu der Aussparung im Deckel passt. Sie können den Deckel mit Tesafilm aufkleben oder ihn mit einfolieren.



Deckel, passend zur Aussparung im Seitenleitwerk. Hinter dem Deckel befindet sich das Höhenruderservo.

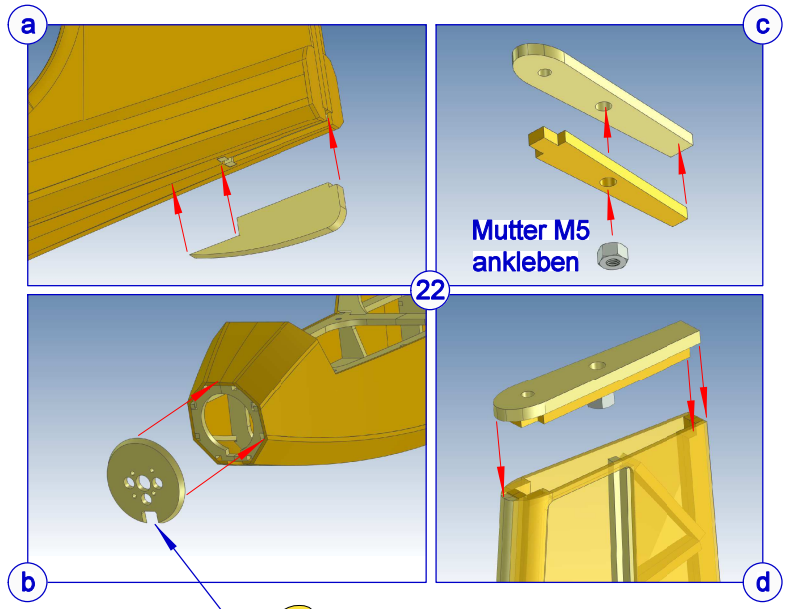


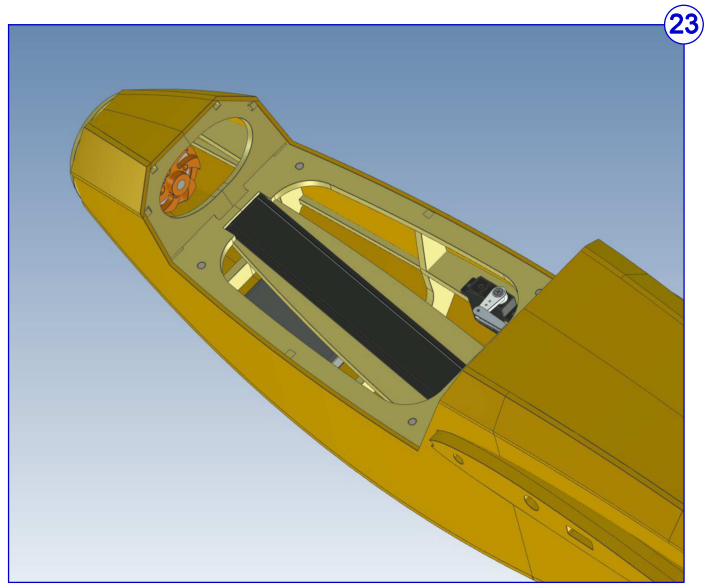




Setzen Sie den dreiteiligen Radkasten zusammen und installieren Sie ihn von innen über dem Radausschnitt. (21)

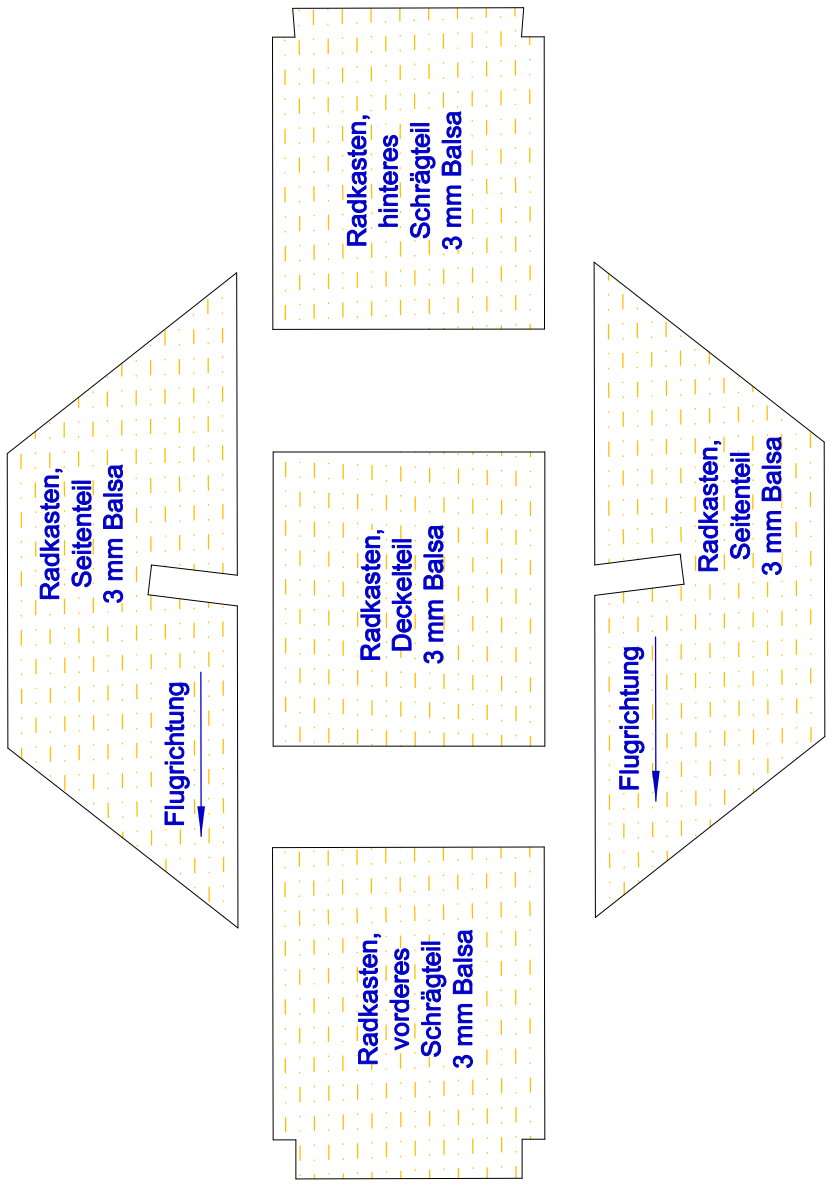
Weitere Kleinteile schließen den Rumpfbau ab. (22 a-d)





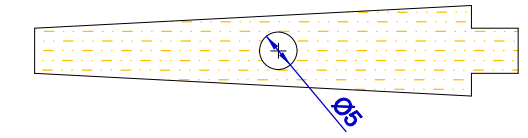
Nach der Installation des Motors (in korrekter Drehrichtung mit dem Regler koppeln!) können Sie die mit Klettband versehene Akkurutsche einsetzen. Montieren Sie auch das Seitenruderservo an der rechten Rumpfseitenwand in seiner Aufnahme-Aussparung.

Die Aussparung am und hinter dem Motorspant dient als Freiraum für die Kabelführung. Setzen Sie den Motor also so ein, dass die Kabel nach unten abgeführt werden.

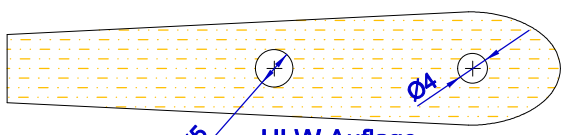


Beim vorderen und hinteren Schrägteil besteht Verwechslungsgefahr. Markieren Sie diese sicherheitshalber.

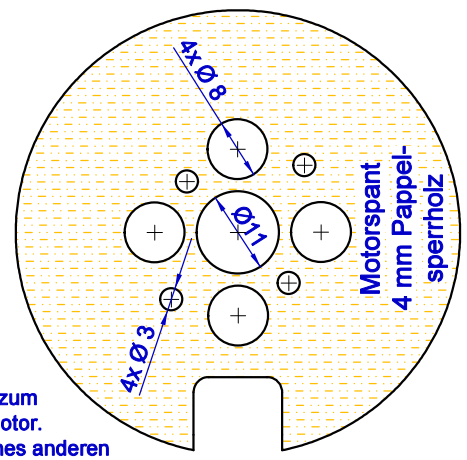
HLW-Auflagen-Aufdoppler
4 mm Pappelsperrholz



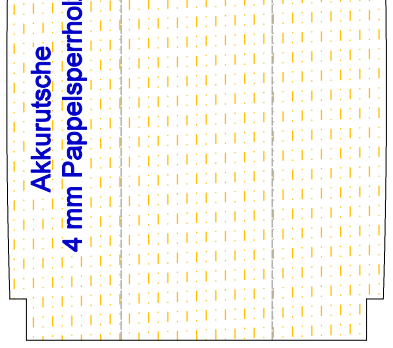
Setzen Sie die Bohrungen möglichst präzise!! Vorbohren mit Ø 1,5 mm hilft, dass der größere Bohrer nicht verläuft. Wichtig: scharfe Bohrer, hohe Drehzahl, Holz als Unterlage.



HLW-Auflage
4 mm Pappelsperrholz



Das Bohrbild passt zum vorgeschlagenen Motor. Bei Verwendung eines anderen Motors muss hier entsprechend abgeändert werden. Senken Sie die Motorbefestigungsschraublöcher an, um Senkkopfschrauben bündig eindrehen zu können.



Ø5

Ø4

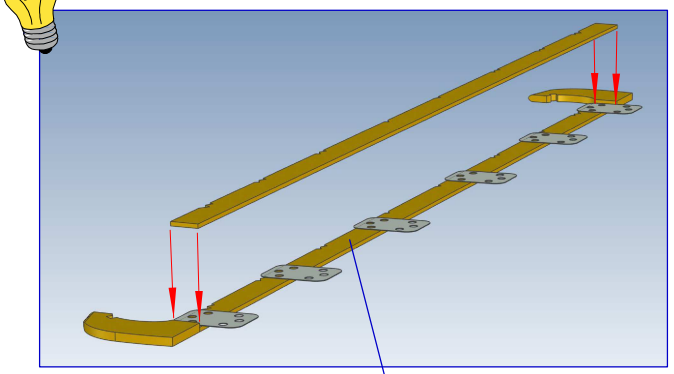
Höhenflossen-Beplankungsteile
mit Aussparungen
1,5 mm Balsa

Beplankungsteile aus 1,5 mm Balsa (weich bis mittelhart)
Platzsparende Anordnung auf einem Balsabrettchen 10 cm x 85 cm

HLW-Endleiste (2x)
1,5 mm Balsa

HLW-Randbogen
(2x)
3 mm Balsa

Die Endleiste besteht aus 2 Lagen 1,5er Balsa, damit Sie dazwischen die Vlies-Scharniere einsetzen können.



HLW-Nasenleistenhälfte (2x)
3 mm Balsa

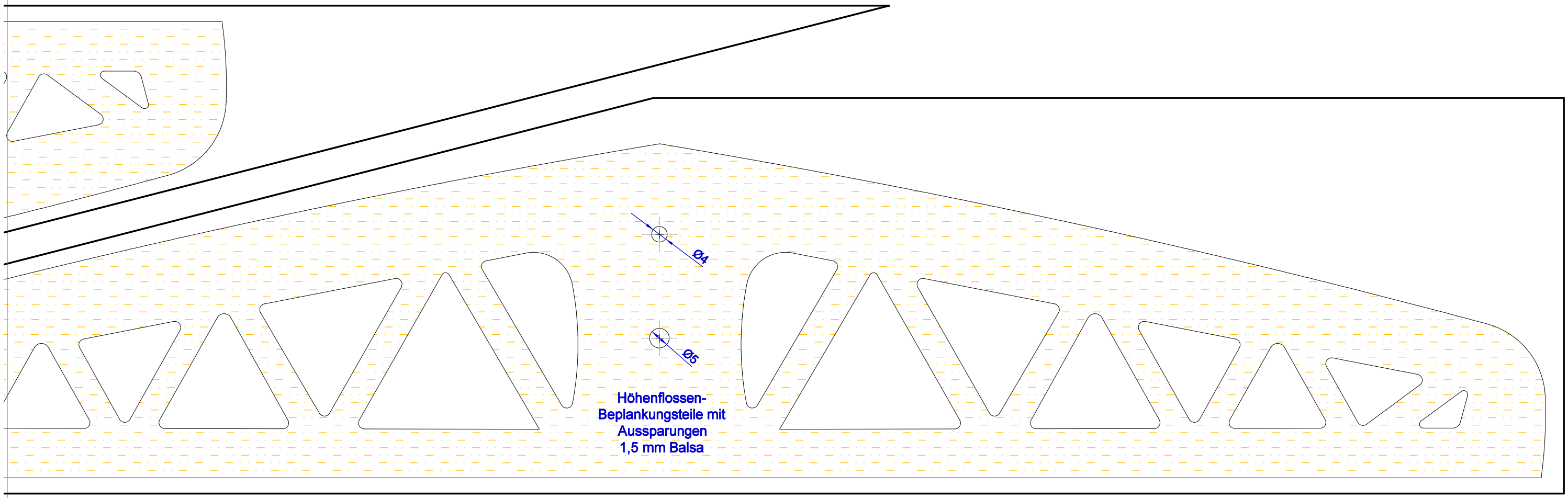
Ø5

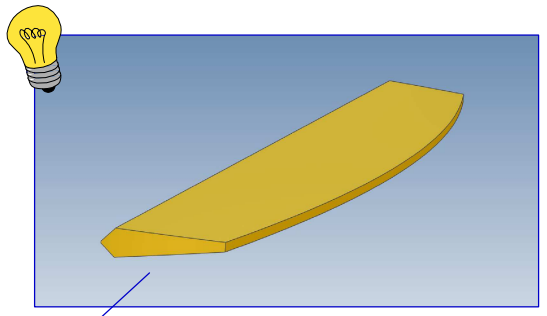
Ø4

HLW-Zentralteil
3 mm Balsa

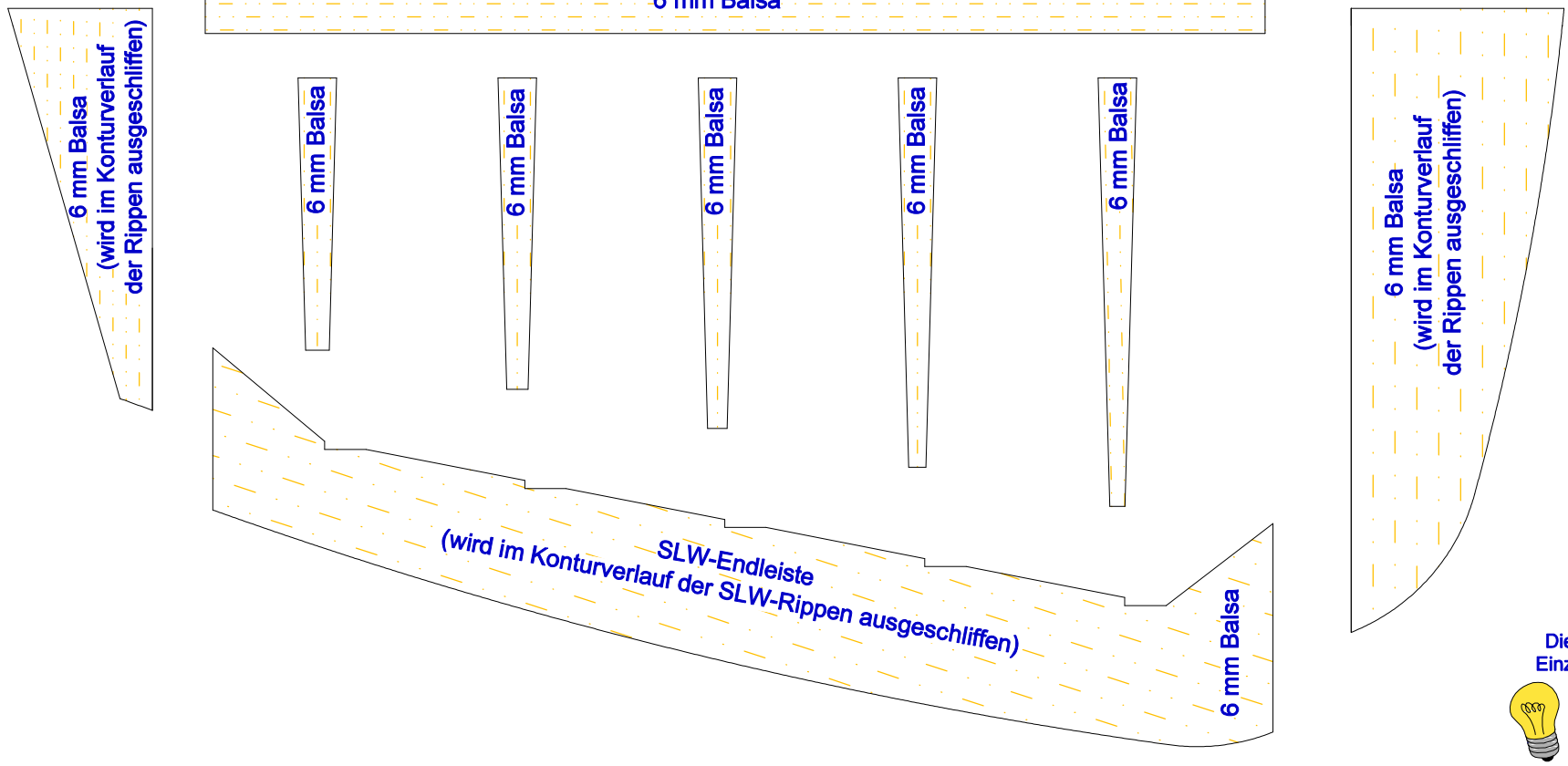
Setzen Sie die Bohrungen möglichst präzise!! Vorbohren mit Ø 1,5 mm hilft, dass der größere Bohrer nicht verläuft.

Höhenruder
6 mm Balsa





Höhenruderleiste hinten auf ca. 1 mm spitz ausschleifen und vorn um 45° beidseitig anschrägen



Dies ist die Darstellung der Einzelteile. Das Zusammensetzen erfolgt nach der Abbildung auf Seite 20.

Übersichtszeichnung der HLW-Dämpfungsfläche. Alle Rippenelemente bestehen aus 3x3 mm Kiefernleiste

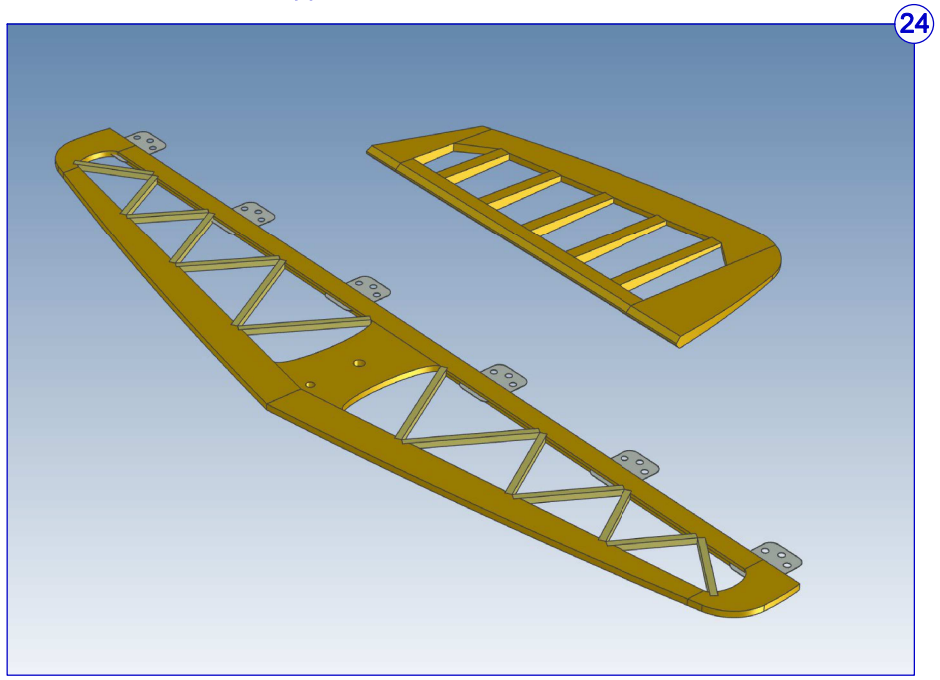
Übersichtszeichnung Seitenruder. Das Ruder wird zur Endleiste auf eine Reststärke von ca. 1 mm ausgeschliffen und an der Scharnierleiste beidseitig um 45° angeschrägt.

HLW-Nasenleiste 3 mm Balsa

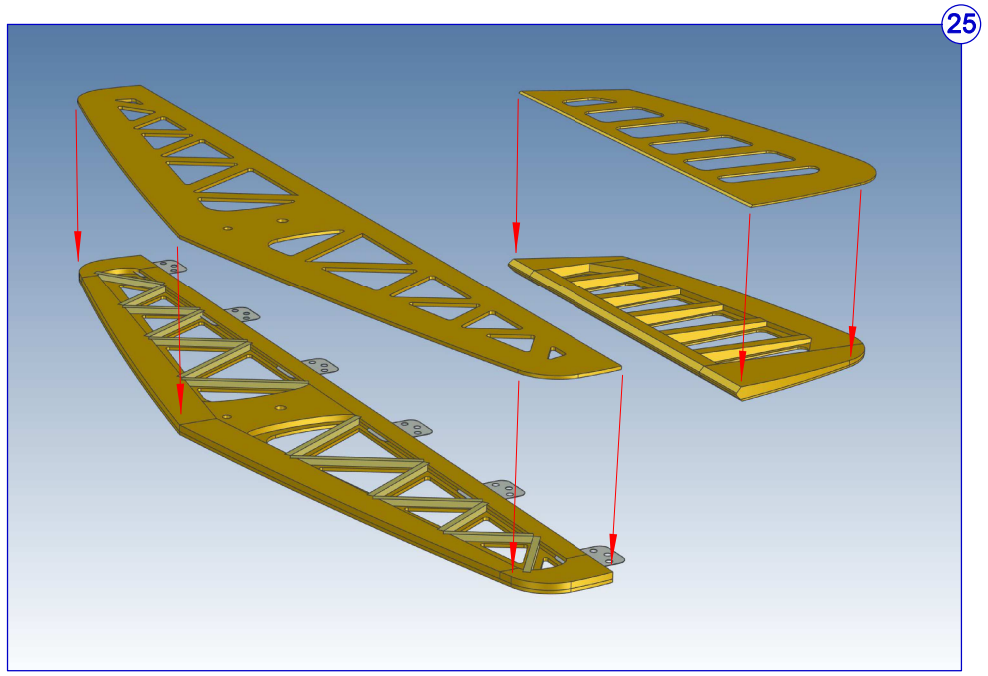
HLW-Endleiste, 2x 1,5 mm Balsa (werden mit dazwischengesetzten Vlies-Scharnieren aufeinander geleimt)

Setzen Sie die auf Seiten 18 und 19 gezeigten Einzelteile für Höhenflosse und Seitenruder auf den hier dargestellten Grundrissen zusammen.

Das Seitenruder muss noch verschliffen werden, so dass es im Verlauf der fünf Rippen nach hinten dünn ausläuft.

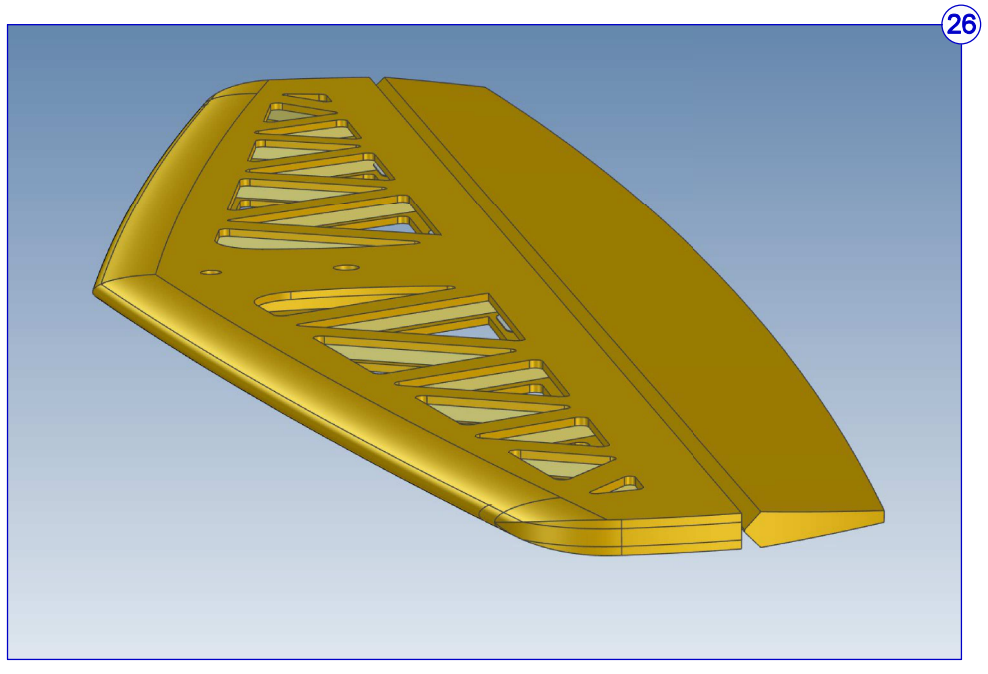


25

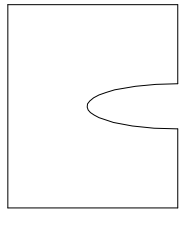


Beplanken Sie die Gerüste beidseitig mit den dargestellten Brettchen aus 1,5 mm Balsa. Die Ausschnitte lassen sich mit einem scharfen Grafiker-Skalpell einbringen. Wirklich notwendig sind sie nicht, aber sie werten die Optik später deutlich auf.

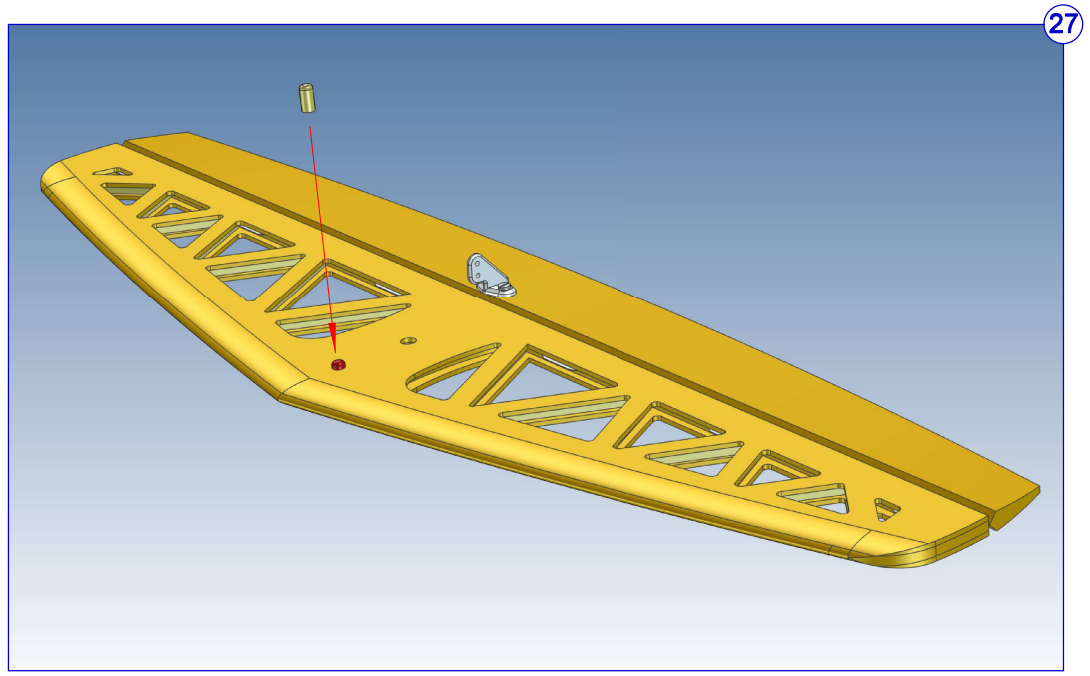
26

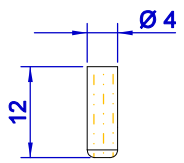


Verschleifen Sie den Nasenleistenbereich des Höhenleitwerkes elliptisch, gemäß links abgebildeter Konturschablone.



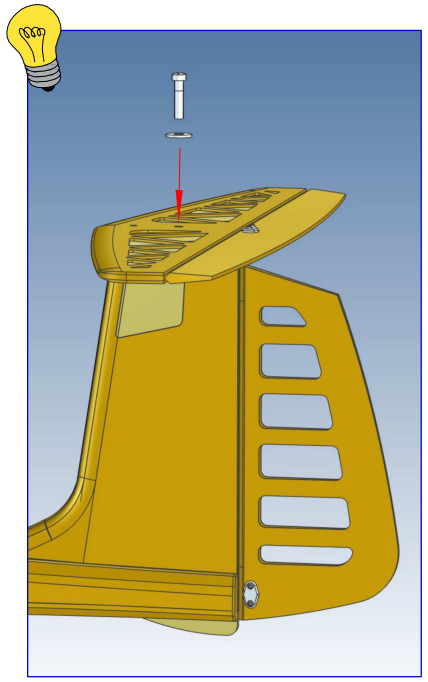
27



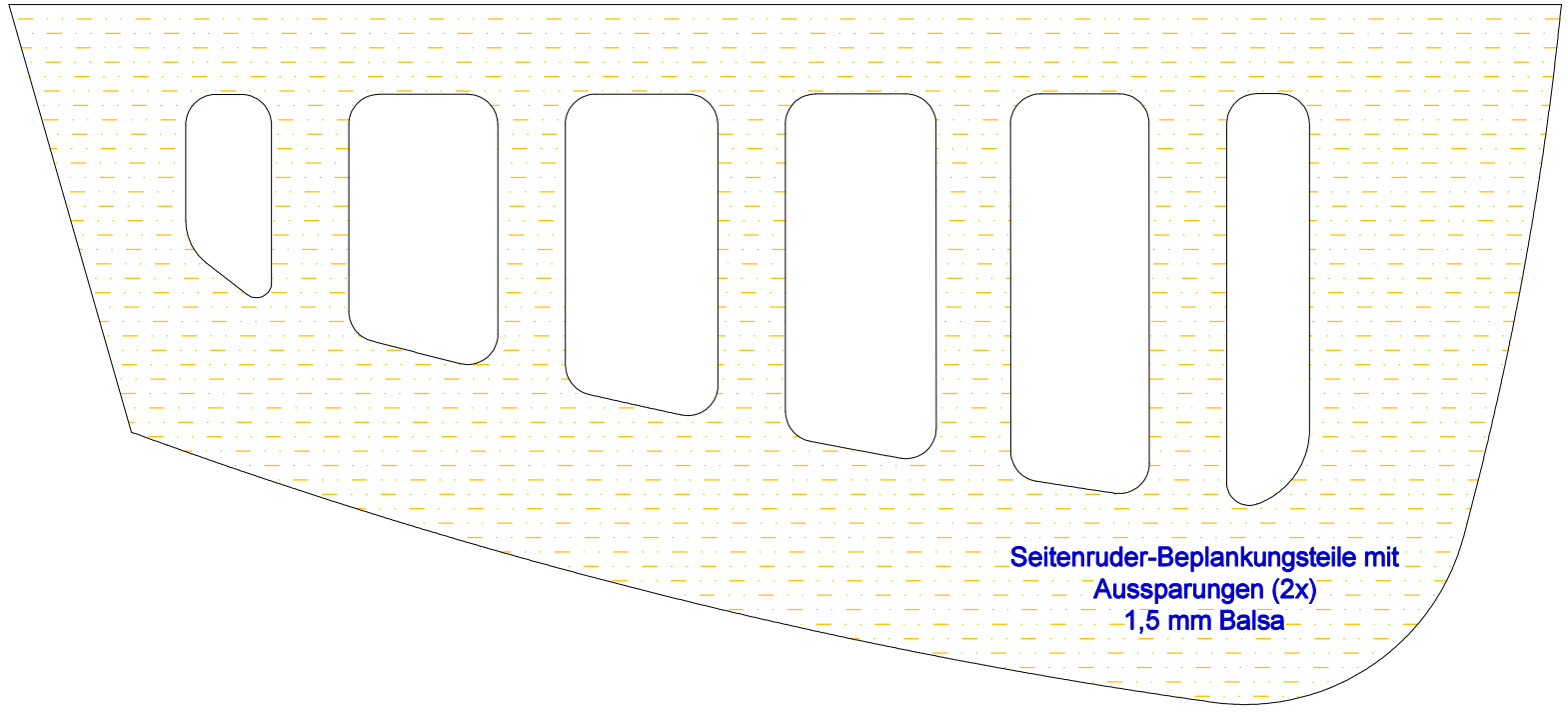


An der Unterseite wird ein 4-mm-Holzdübel mit den links abgebildeten Dimensionen eingesetzt, so dass er an der Oberseite bündig liegt. Er steht unten um 2 mm heraus und besitzt eine gerundete Kante.

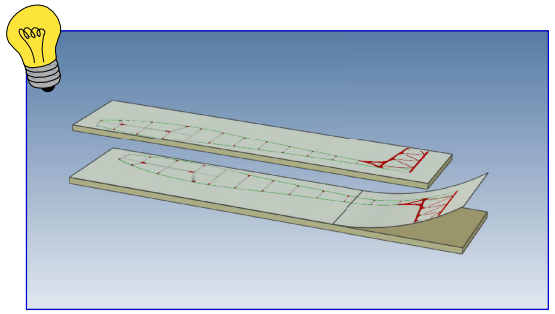
Ermitteln Sie bei montiertem Leitwerk die Position der Ruderhörner von Höhen- sowie Seitenruder. Geeignete Ruderhörner gibt es z.B. von Multiplex, Größe 1 / #703022.
Verwenden Sie unbedingt die Gegenplatten, damit das Ruderhorn nicht ausreißt.



Die Montage des Höhenleitwerks erfolgt mit einer Nylonschraube M5x20 und einer passenden Unterlegscheibe.
(Scheibe nach dem Bebügeln aufkleben)

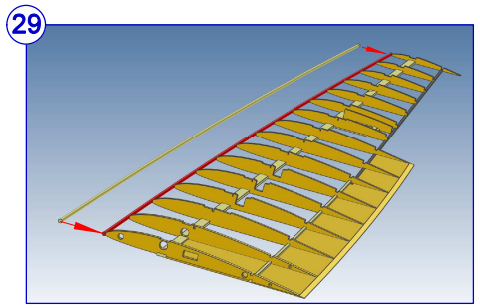


Seitenruder-Beplankungsteile mit Aussparungen (2x)
1,5 mm Balsa

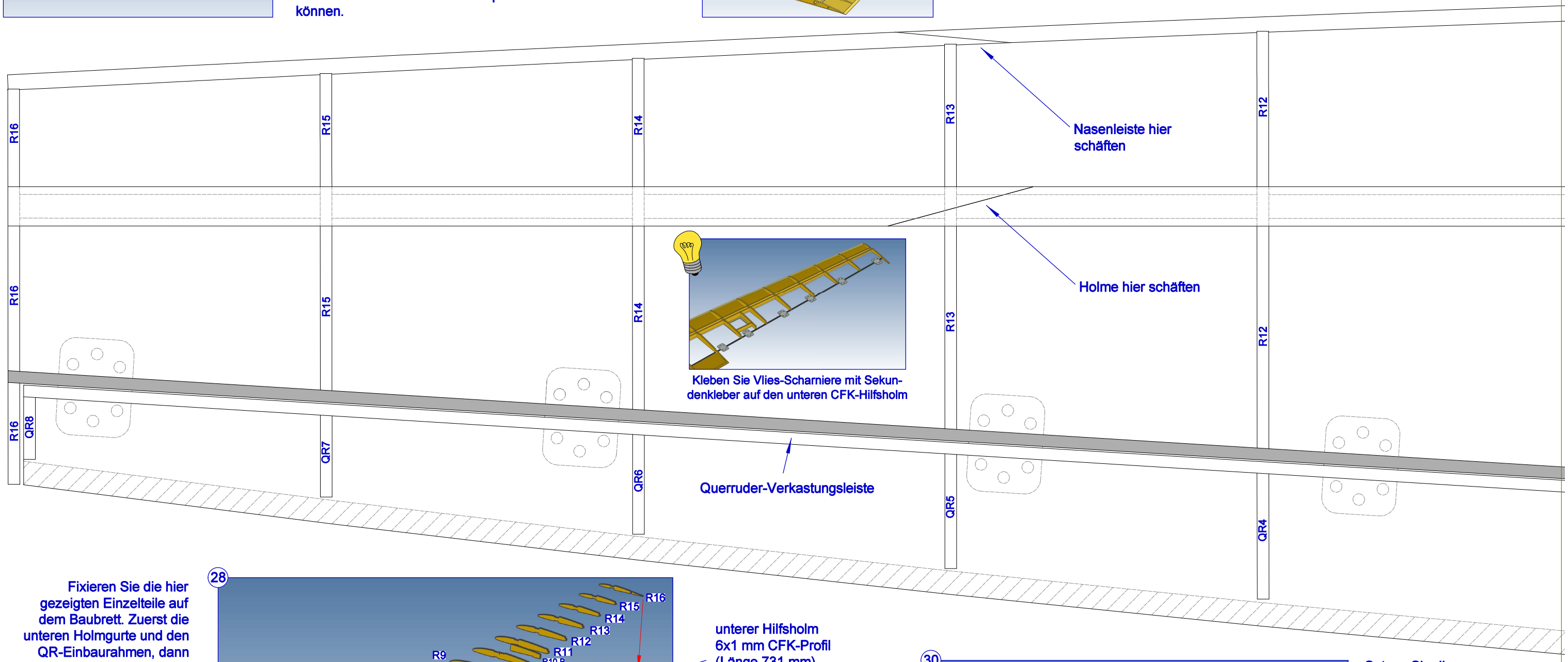


Verfahren Sie mit den folgenden 6 Bauplanseiten genauso wie beim Rumpf-Aufbau.
Kleben Sie die Einzelseiten passgenau zusammen und ziehen Sie sie mit Sprühkleber auf die noch freie Unterseite der beiden Rumpfbau-Hellingbretter auf.
Danach wird die gesamte Oberfläche wieder mit transparentem Paketklebeband bezogen, damit die Einzelteile mit vereinzelten Weißleim-Klebepunkten darauf fixiert werden können.

29

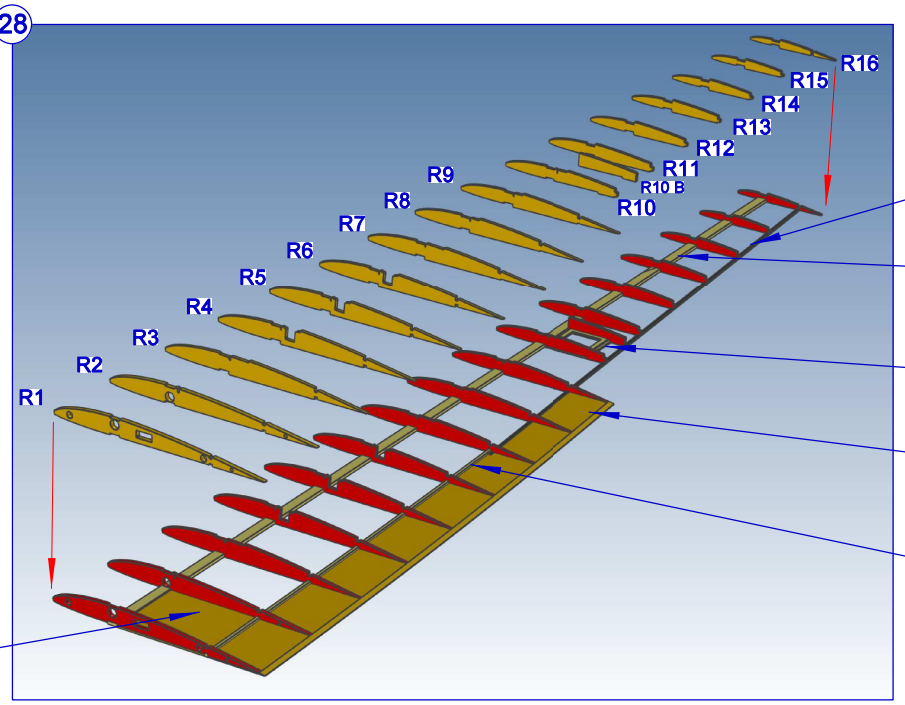


Die Nasenleiste besteht aus einem 4-mm-Buchenrundholzstab. Leimen Sie ihn vor die Rippen und achten Sie dabei darauf, dass er dabei insbesondere in Bezug auf die Höhe keine Wellenlinie beschreibt.



Kleben Sie Vlies-Scharniere mit Sekundenkleber auf den unteren CFK-Hilfsholm

28



Fixieren Sie die hier gezeigten Einzelteile auf dem Baubrett. Zuerst die unteren Holmgurte und den QR-Einbaurahmen, dann die unteren Beplankungsteile. Dann leimen Sie die Rippen in Position.

Sämtliche Rippen stehen senkrecht zum Baubrett, auch die Wurzelrippe. Der Übergang zur V-Form wird am Flügelansatz (Bauteil FA-1) beigeschliffen.

Flügelbeplankungsteil unten

unterer Hilfsholm
6x1 mm CFK-Profil
(Länge 731 mm)

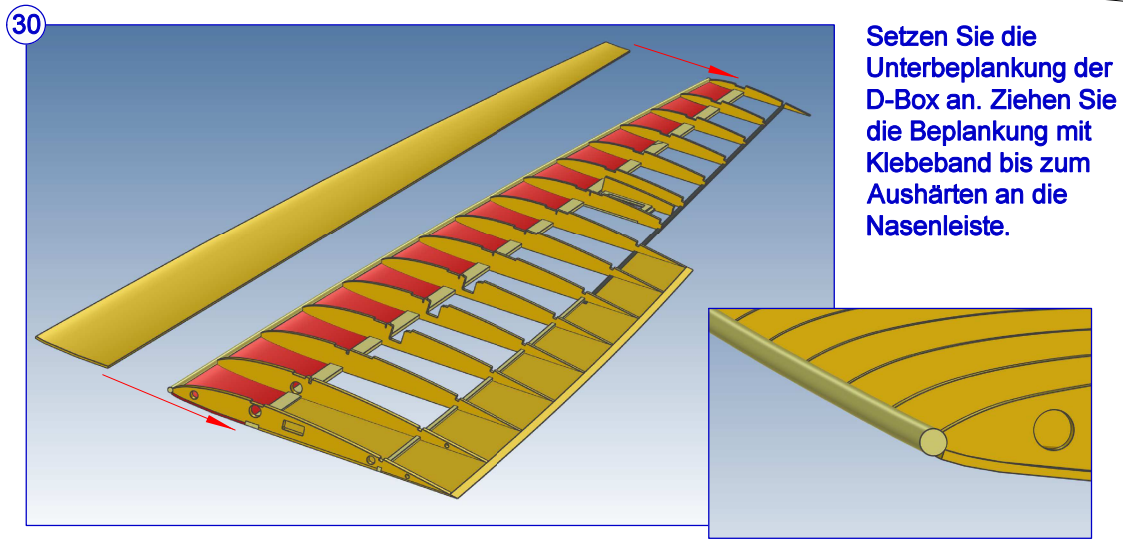
unterer Holmgurt
10x3 mm Kiefernleiste
(Länge 1203 mm)

Querruerservo-
Einbaurahmen

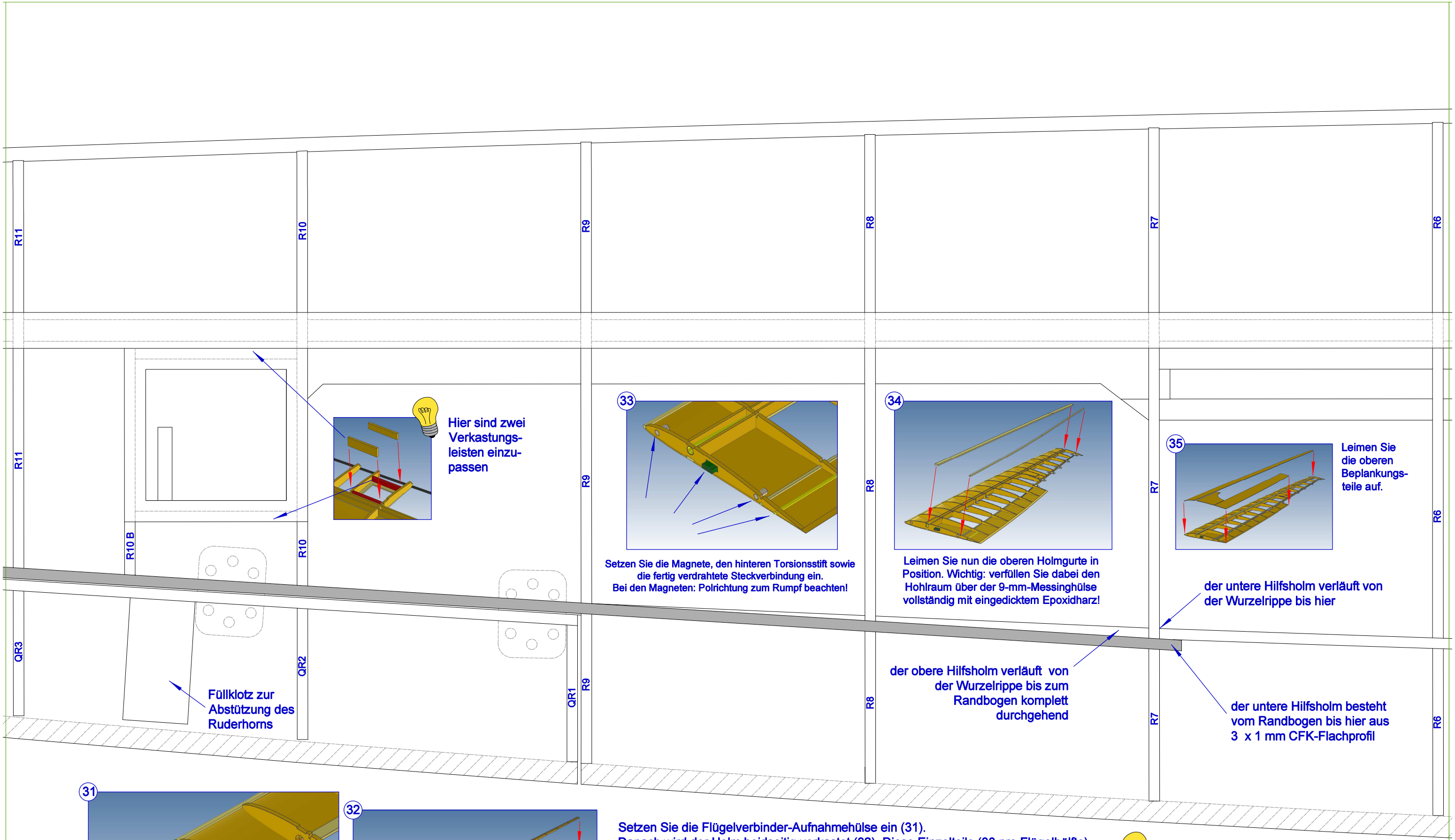
Endleistenbeplankung unten
1 mm Balsa

unterer Hilfsholm
3x3 mm Kiefernleiste
(Länge 480 mm)

30



Setzen Sie die Unterbeplankung der D-Box an. Ziehen Sie die Beplankung mit Klebeband bis zum Aushärten an die Nasenleiste.



33

Setzen Sie die Magnete, den hinteren Torsionsstift sowie die fertig verdrahtete Steckverbindung ein.
Bei den Magneten: Polrichtung zum Rumpf beachten!

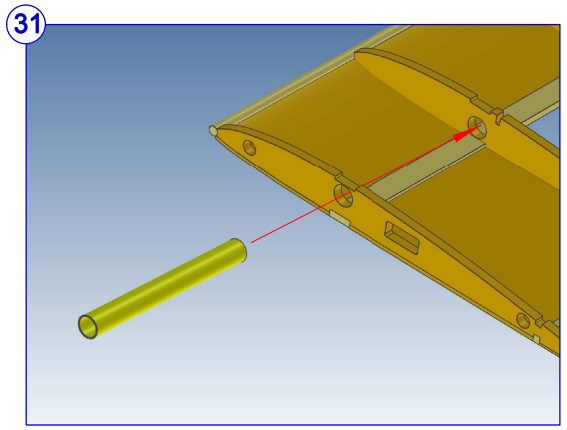
34

Leimen Sie nun die oberen Holmgurte in Position. Wichtig: verfüllen Sie dabei den Hohlraum über der 9-mm-Messinghülse vollständig mit eingedicktem Epoxidharz!

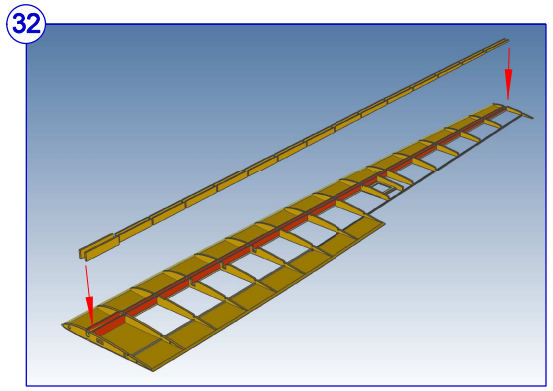
35

Leimen Sie die oberen Beplankungs-teile auf.

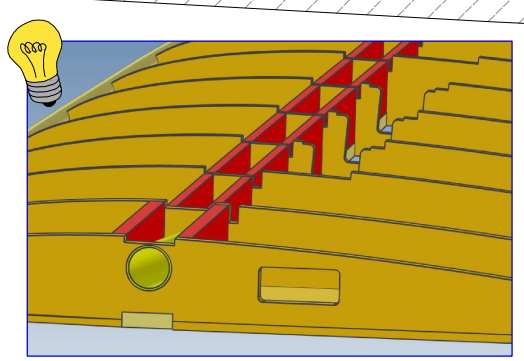
31



32



Setzen Sie die Flügelverbinder-Aufnahmehülse ein (31).
Danach wird der Holm beidseitig verkastet (32). Diese Einzelteile (30 pro Flügelhälfte) sind nicht im Bauplan aufgezeichnet, weil sie ohnehin individuell absolut exakt eingepasst werden müssen. Wichtig: sie müssen eine stehende Maserung besitzen!
Beim seitlichen Ansetzen der beiden Verkastungsteile an der Messinghülse muss der darunter befindliche Hohlraum mit eingedicktem Epoxidharz (Baumwollflocken) vollständig verfüllt werden.
Alle weiteren Verkastungsteile werden zwischen den Rippen auf den unteren Holmgurt geleimt, so dass der obere Holmgurt später exakt plan darauf zu liegen kommt.



die Nasenleiste besteht aus einem 4-mm-Buchenholz-Rundstab

Neodym-Magnet (N48)
Ø 6 x 13 mm
(typische Haftkraft:
ca. 1,7 kg)

R5 R4 R3 R2 R1 (Wurzelrippe) 68

Hier wird die Flügelverbinder-Aufnahmehülse (Messingrohr Ø 9 x 83 mm / innen Ø 8 mm) eingelassen. Freiräume in den Verkastungen werden mit eingedicktem Harz aufgefüllt.

Nur oberes Flügelbeplankungsteil. Das untere endet an Rippe R2.

MPX-Buchse (erst gemäß der Belegung des Rumpf-Steckers verlöten, dann einkleben und mit eingedicktem Epoxi von hinten ordentlich festharzen)

Neodym-Magnet (N48)
Ø 6 x 13 mm
(typische Haftkraft:
ca. 1,7 kg)

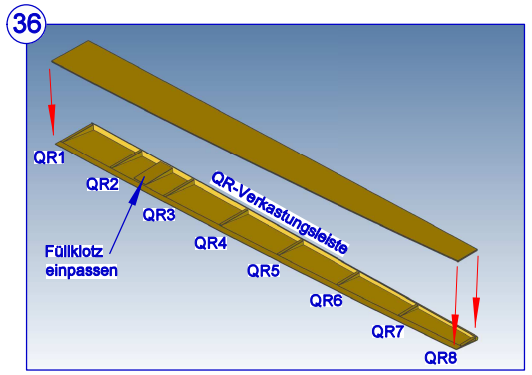
Torsionsstift aus Ø 3 x 87 mm Buchenholz-Rundstab

4,0

Diesen Bereich an der Unterbeplankung spitz ausschleifen

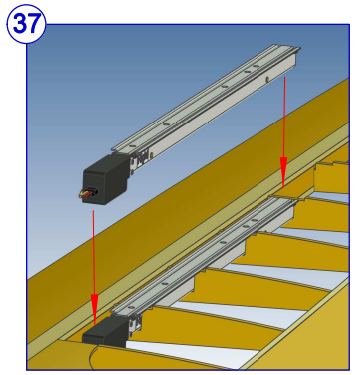


36

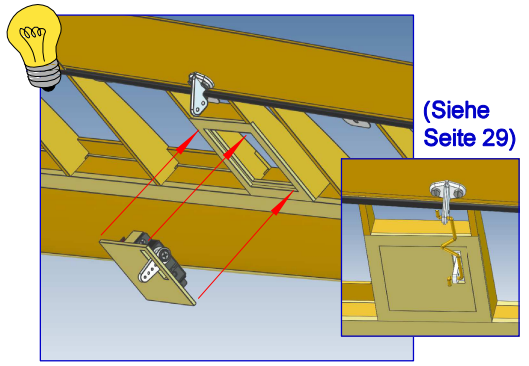


Bauen Sie die Querruder. Die davor gesetzte Verkastungsleiste wird beidseitig angeschrägt und zum Anscharnieren passend eingeschlitzt.

37



Setzen Sie die elektrischen Störklappen in ihre Aussparung und verlegen Sie das Kabel in Holmnähe unter der Oberbeplan-kung.



(Siehe Seite 29)

Die Querruderservos werden später am Deckel befestigt, der mit Tesafilm festgeklebt wird. Verlegen Sie das Verlängerungskabel in Holmnähe unter der Oberbeplankung.

Seite 23

68

R1 (Wurzelrippe)

R2

R3

R4

R5

Neodym-Magnet (N48)
Ø 6 x 13 mm
(typische Haftkraft:
ca. 1,7 kg)

die Nasenleiste besteht aus einem
4-mm-Buchenholz-Rundstab

Hier wird die
Flügelverbinder-Aufnahmehülse
(Messingrohr Ø 9 x 83 mm /
innen Ø 8 mm) eingelassen.
Freiräume in den Verkastungen
werden mit eingedicktem Harz
aufgefüllt.

Nur oberes
Beplankungsteil. Das
untere endet unter
Rippe R2.

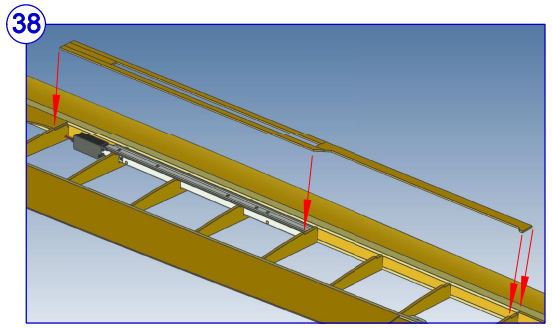
MPX-Buchse (erst gemäß der
Belegung des Rumpf-Steckers
verlöten, dann einkleben und mit
eingedicktem Epoxi von hinten
ordentlich festharzen)

Neodym-Magnet (N48)
Ø 6 x 13 mm
(typische Haftkraft:
ca. 1,7 kg)

Torsionsstift aus Ø 3 x 87 mm
Buchenholz-Rundstab

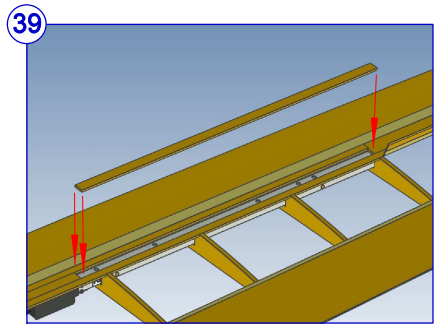
4,0

38



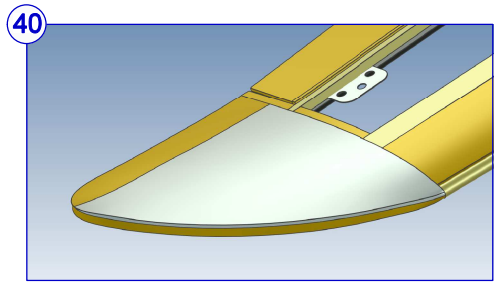
Setzen Sie die vierteilige Störklappenbeplankung auf und prüfen Sie, ob die Klappe tatsächlich genügend Platz hat um aus- und einzufahren.
(Siehe Seiten 31 / 32)

39



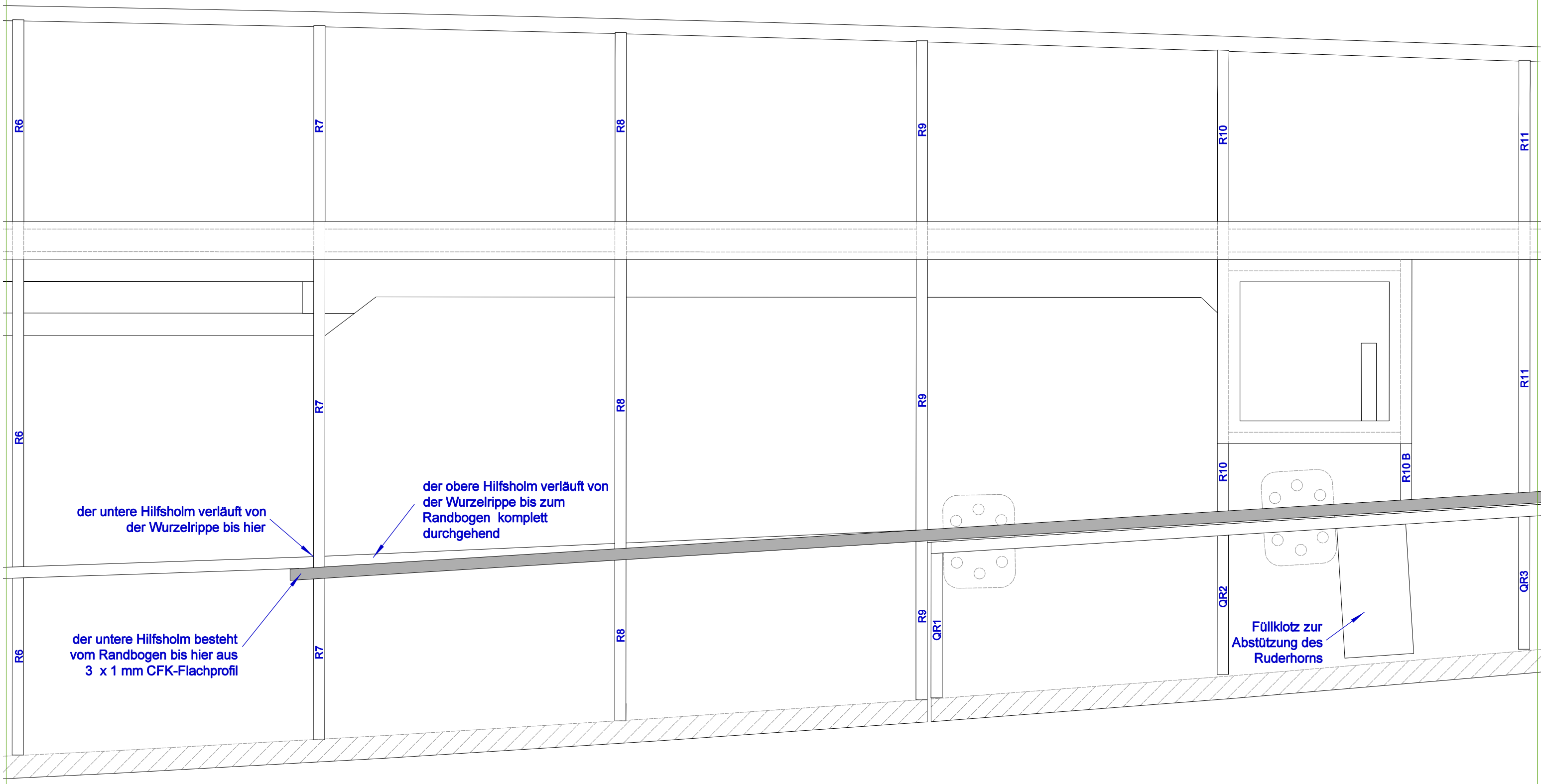
Passen Sie das Störklappen-Beplankungsteil (Seiten 31 / 32) so ein, dass es umlaufend ca. 0,5 mm Spalt besitzt. Kleben Sie es mit UHU por oder Pattex Repair Extreme auf die Störklappenoberseite.

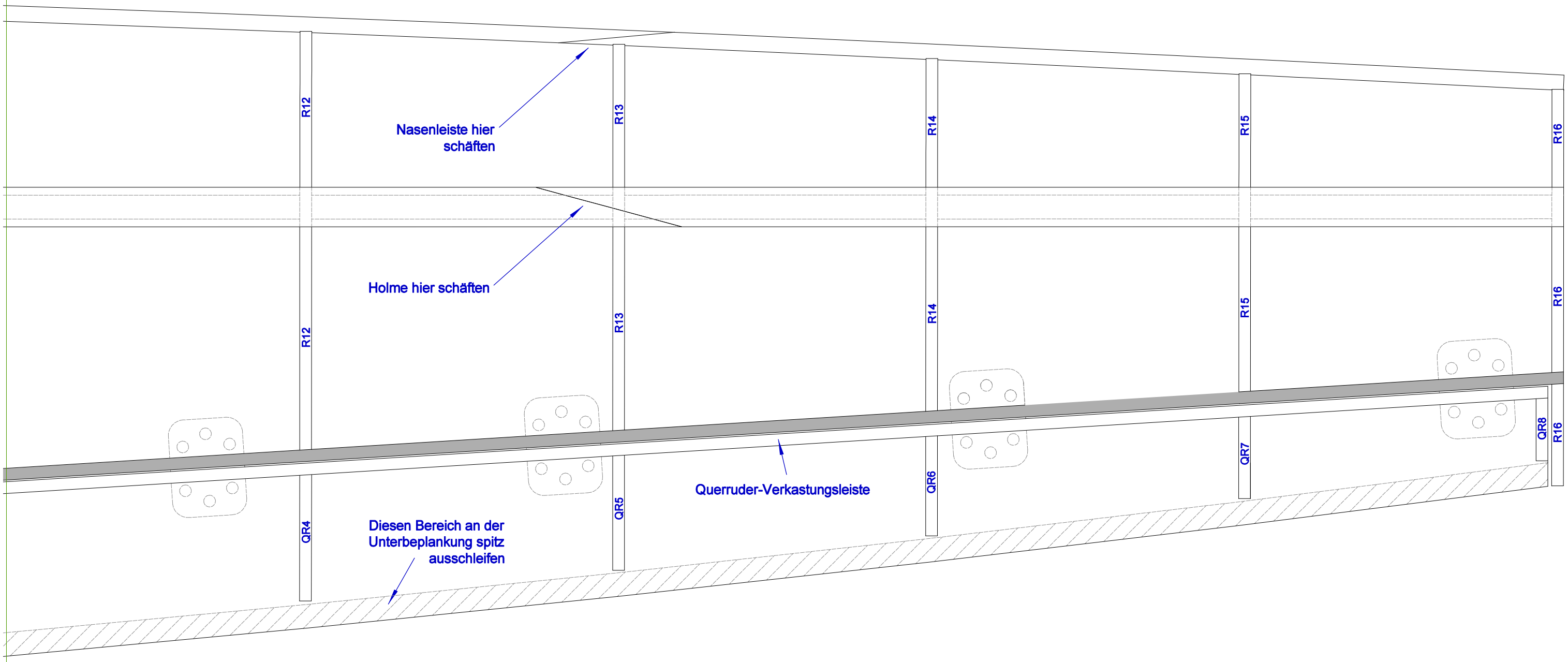
40

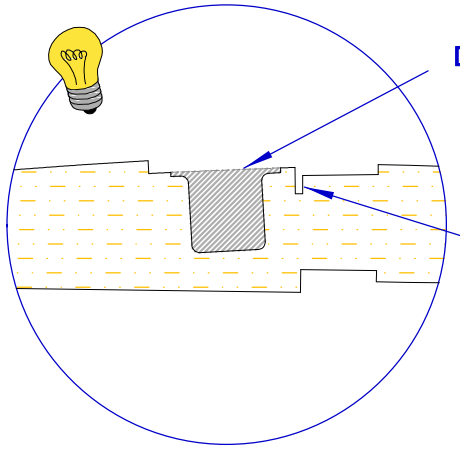


Setzen Sie die Flügelohren aus Balsa und Depron seitlich unter dem Winkel von 5° an und verschleifen Sie die Oberfläche sowie die Nasen- und Endleiste im Profilverlauf des Flügels.
(Siehe Seite 29)

Diesen Bereich an der
Unterbeplankung spitz
ausschleifen


R6
R7
R8
R9
R10
R11
R10 B
QR1
QR2
QR3
der untere Hilfsholm verläuft von der Wurzelrippe bis hier
der obere Hilfsholm verläuft von der Wurzelrippe bis zum Randbogen komplett durchgehend
der untere Hilfsholm besteht vom Randbogen bis hier aus 3 x 1 mm CFK-Flachprofil
Füllklotz zur Abstützung des Ruderhorns


R12
R13
R14
R15
R16
Nasenleiste hier schäften
Holme hier schäften
QR4
QR5
QR6
QR7
QR8
Querruder-Verkastungsleiste
Diesen Bereich an der Unterbeplankung spitz ausschleifen



Dies ist der Freiraum für die elektrischen Störklappen.
Wenn Sie diese weglassen wollen, sägen Sie bei den Rippen R4, R5 und R6 entlang der gestrichelten Linie. Bringen Sie in dem Falle die daraufliegenden einzelnen Beplankungsteile (Seiten 31 / 32) als Ganzes auf.

Dies ist ein Freiraum für die Kabeldurchführung.

Auf einem zweiten Ausdruck können Sie die folgenden beiden Bauplanseiten dazu nutzen, die Einzelteile mit einem Hauch Sprühkleber an ihre abgebildete Stelle aufzulegen. So behalten Sie den Überblick über die vielen Rippen.

3 mm Balsa

Rippe R10 B (am QR-Servo)

3 mm Balsa

Ø3 Ø6 Ø9 4 mm Birken- oder Buchensperrholz Ø6

Wurzelrippe R1

Ø3 Ø6 Ø9 4 mm Birken- oder Buchensperrholz Ø6

Ø3 Ø9 4 mm Birken- oder Buchensperrholz

R2

Ø3 4 mm Birken- oder Buchensperrholz Ø9

3 mm Balsa

R10

3 mm Balsa

3 mm Balsa

R11

3 mm Balsa

3 mm Balsa

R12

3 mm Balsa

3 mm Balsa

R13

3 mm Balsa

3 mm Balsa

R3

3 mm Balsa

3 mm Balsa

R14

3 mm Balsa

3 mm Balsa R4

3 mm Balsa R4

3 mm Balsa

R15

3 mm Balsa

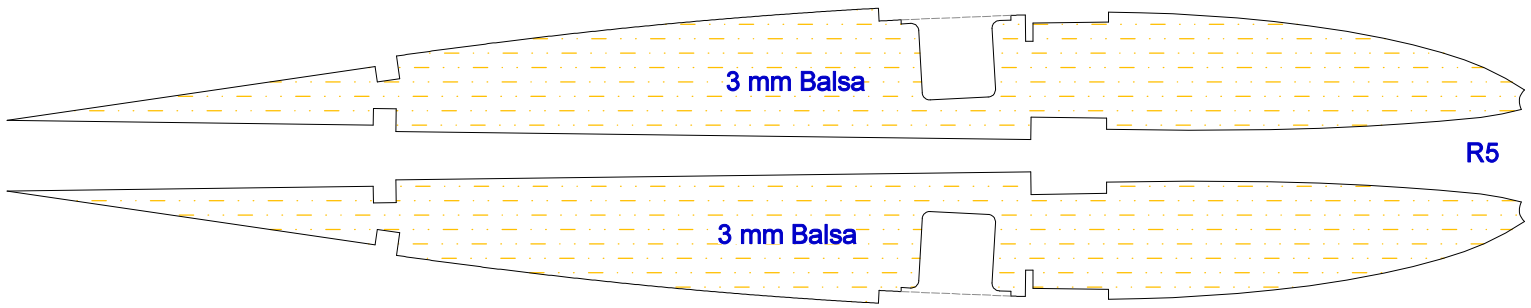
R15

3 mm Balsa

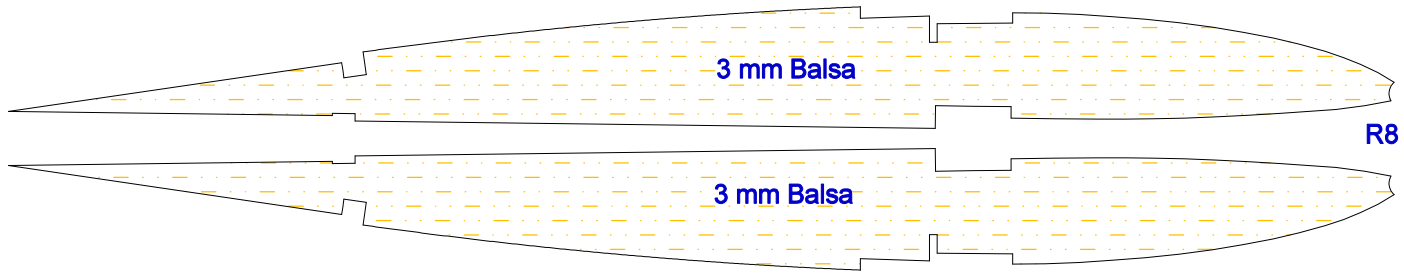
3 mm Balsa

R16

3 mm Balsa

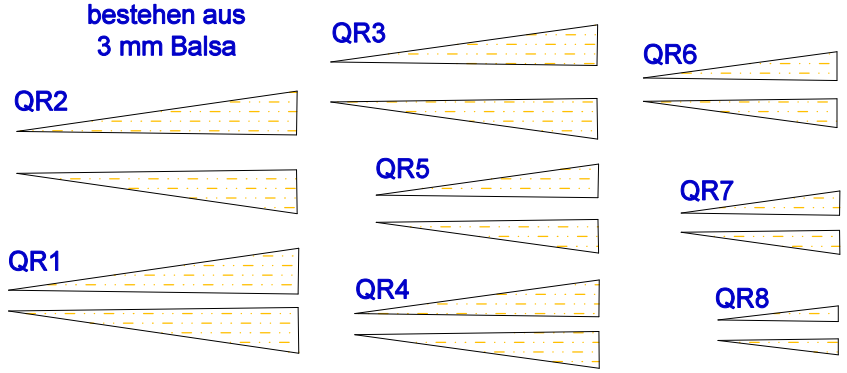


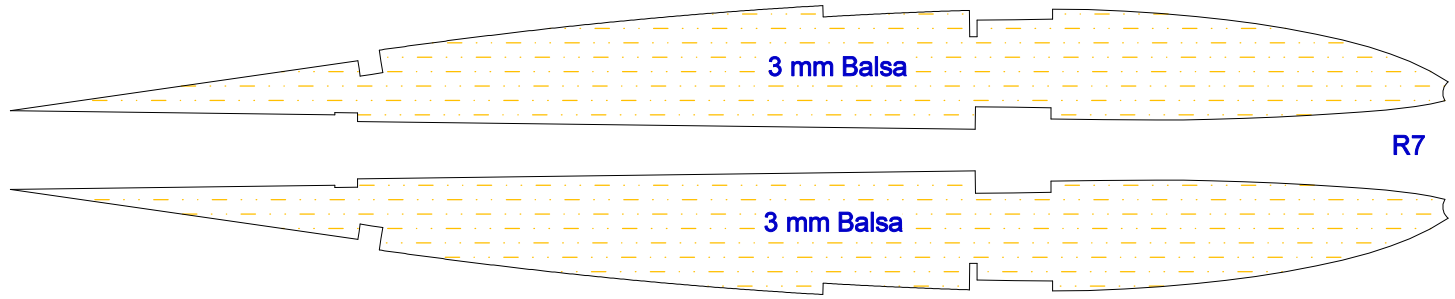
R5



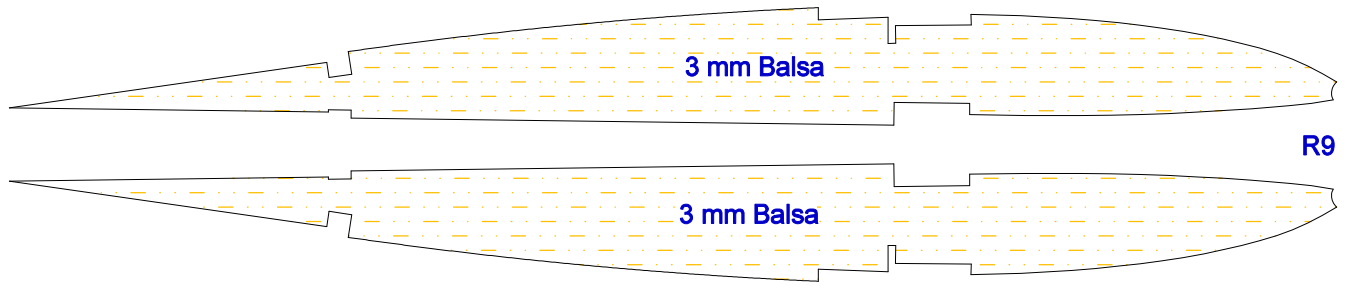
R8

QR 1 bis QR 8
bestehen aus
3 mm Balsa

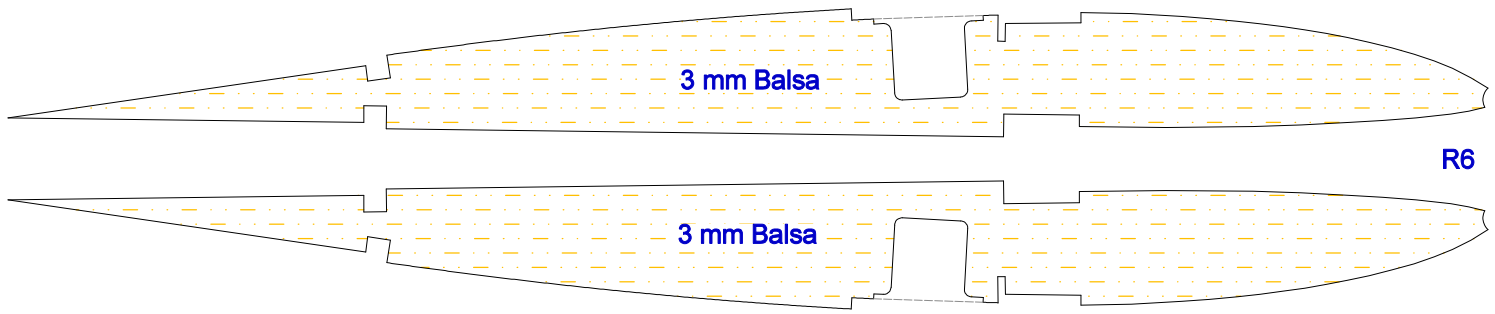




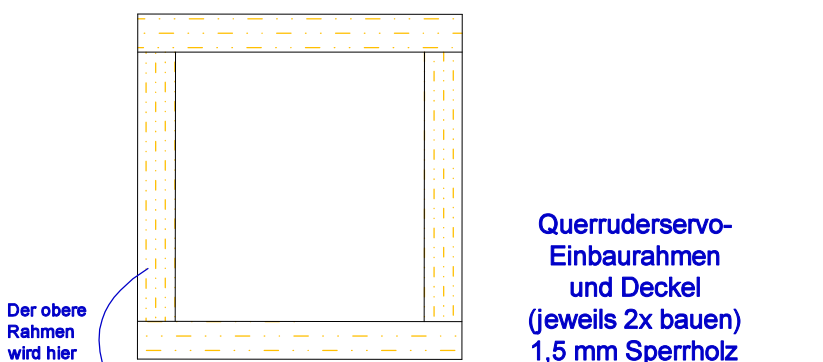
R7



R9

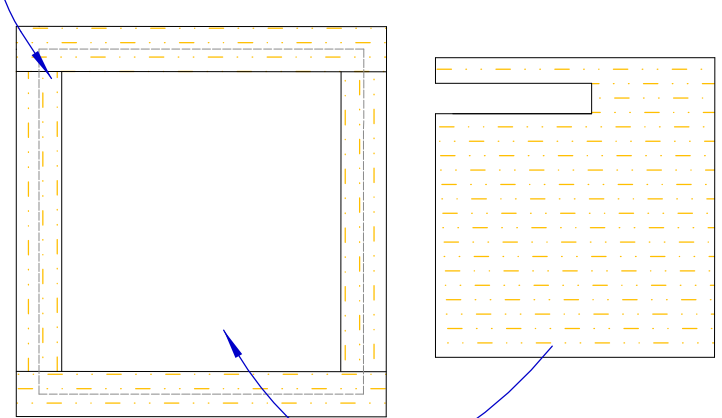


R6

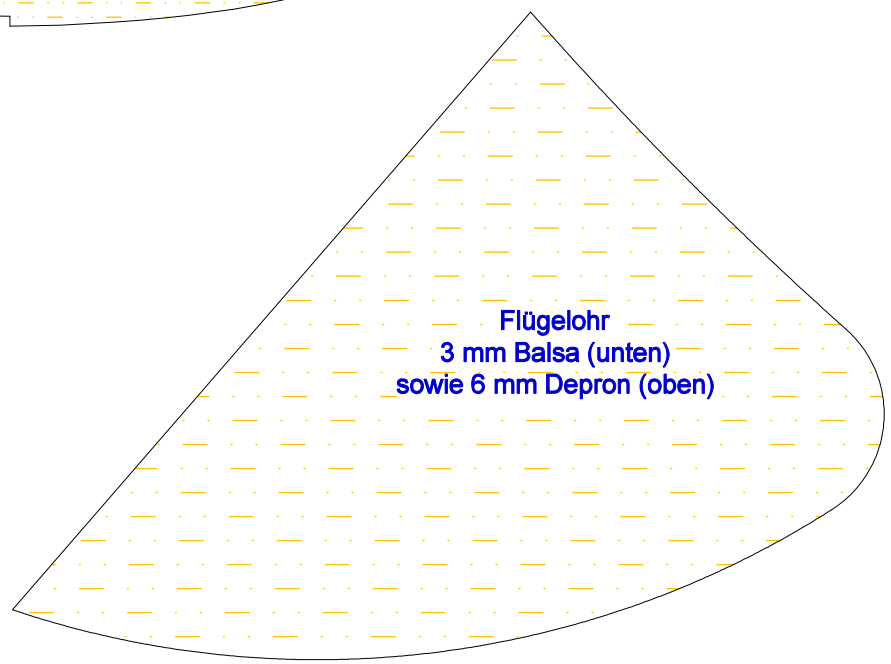


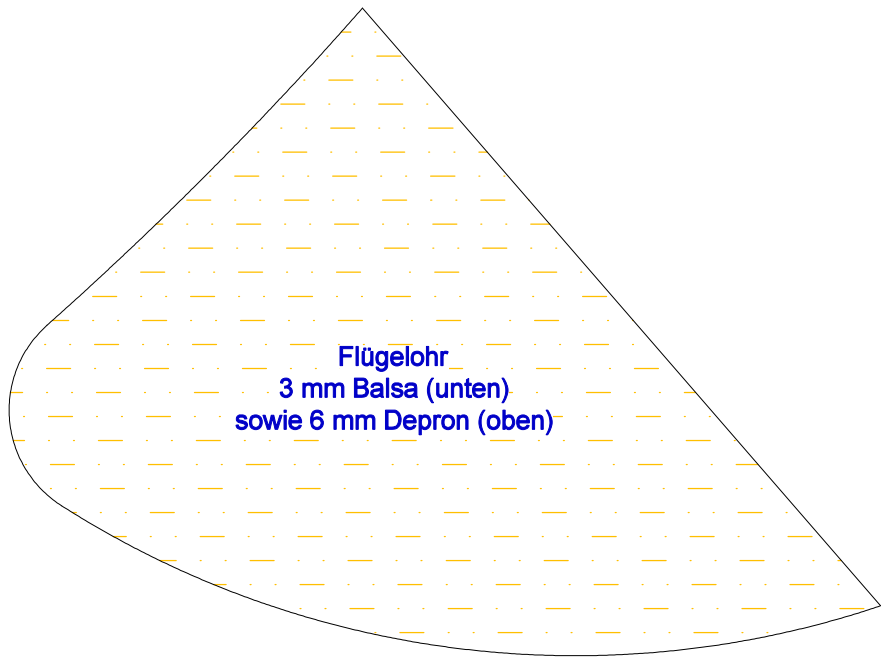
Querruderservo-
Einbaurahmen
und Deckel
(jeweils 2x bauen)
1,5 mm Sperrholz

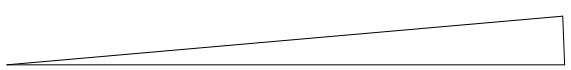
Der obere
Rahmen
wird hier
aufgesetzt



Der Deckel muss hier hinein passen
(in den oberen Rahmen)



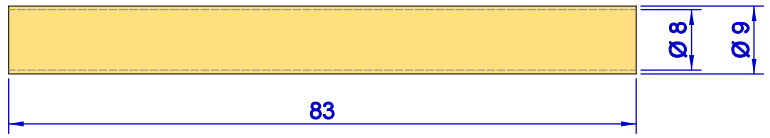


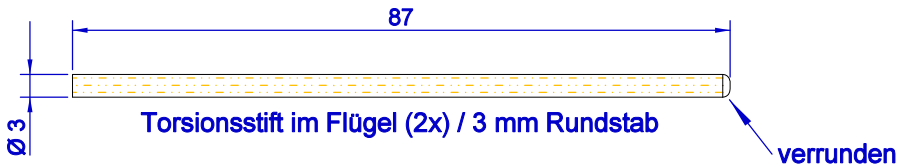


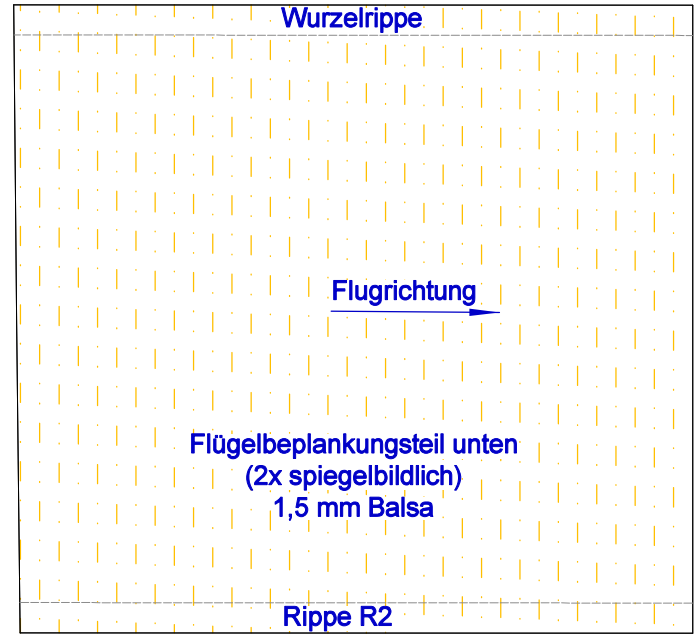


Unterleg-Hilfskeil für die Flügelohren,
z. B. aus 6 mm Depron.
Die Flügelohren besitzen einen Winkel von
5° in Bezug zur Flügel-Unterseite.

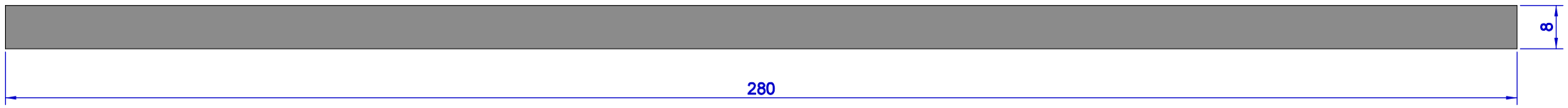
Messing- Aufnahmehülse
im Flügel (2x)





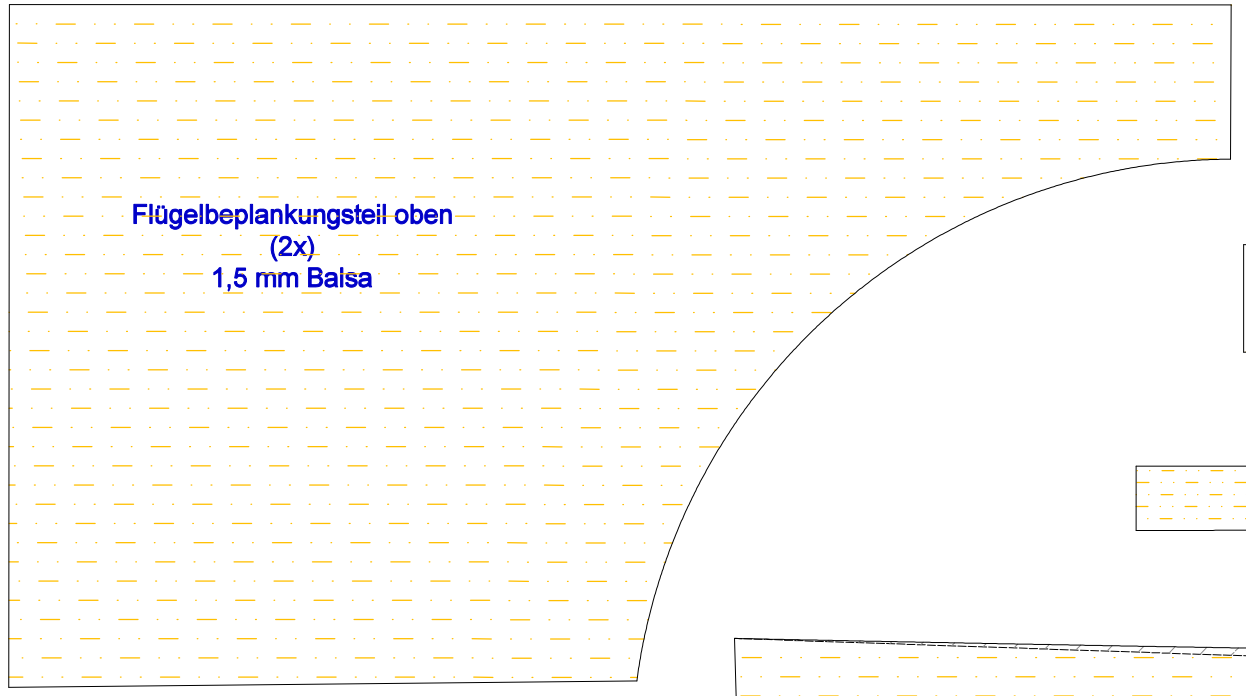


Steckungsstab, entweder aus CFK oder Federstahldraht

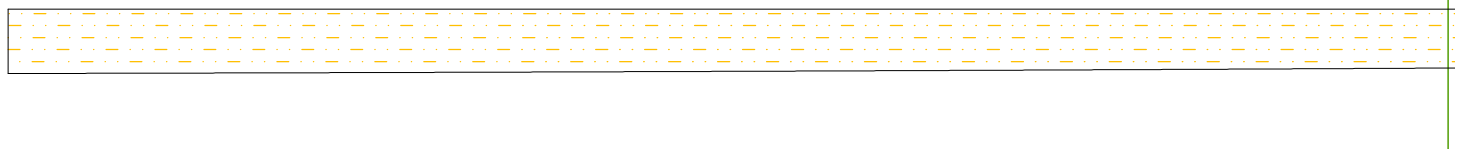


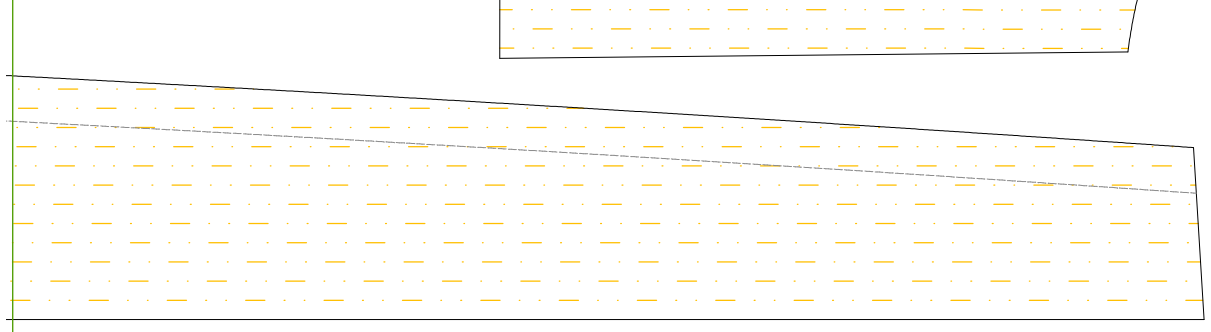
An der Unterbeplankung zuerst spitz zuscheifen!

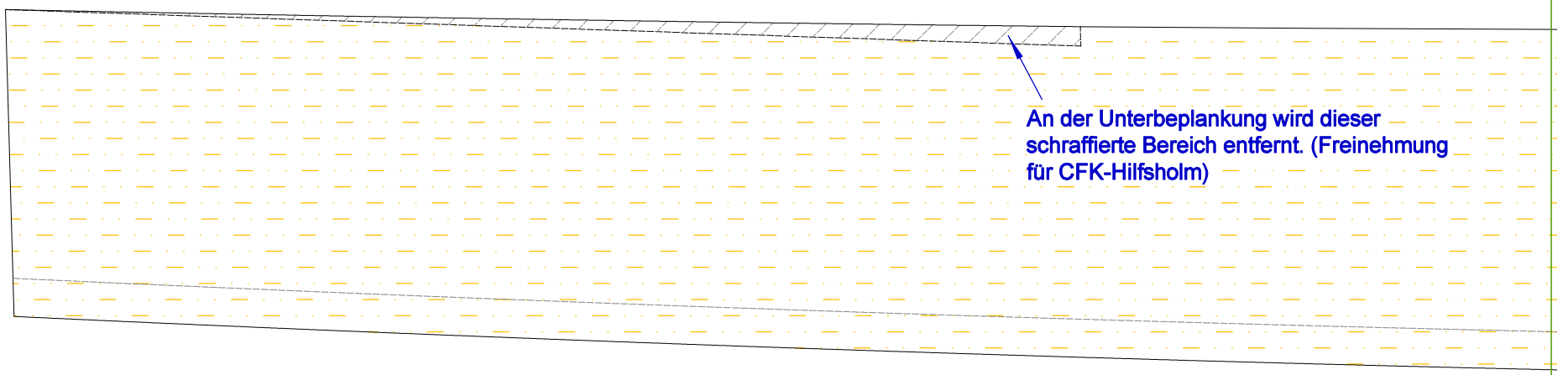
Querruderbeplankung oben sowie unten
(insgesamt 4x)
1 mm Balsa

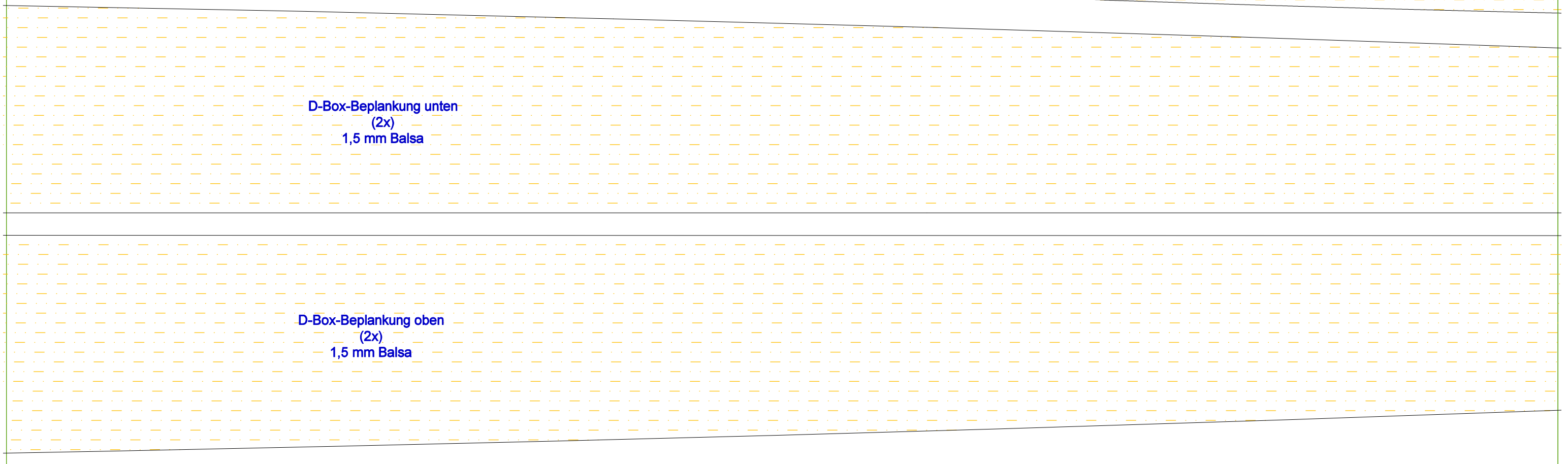

Flügelbeplankungsteil oben
(2x)
1,5 mm Balsa


Teilbeplankung im Störklappenbereich (2x)
1,5 mm Balsa

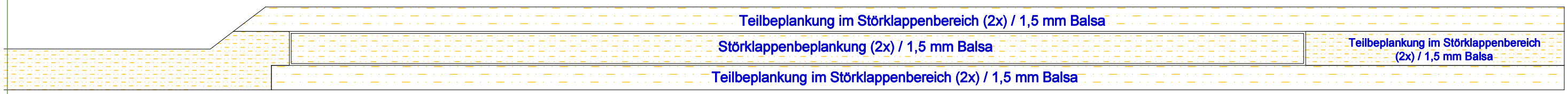


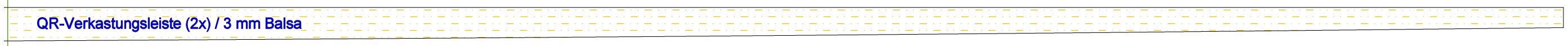


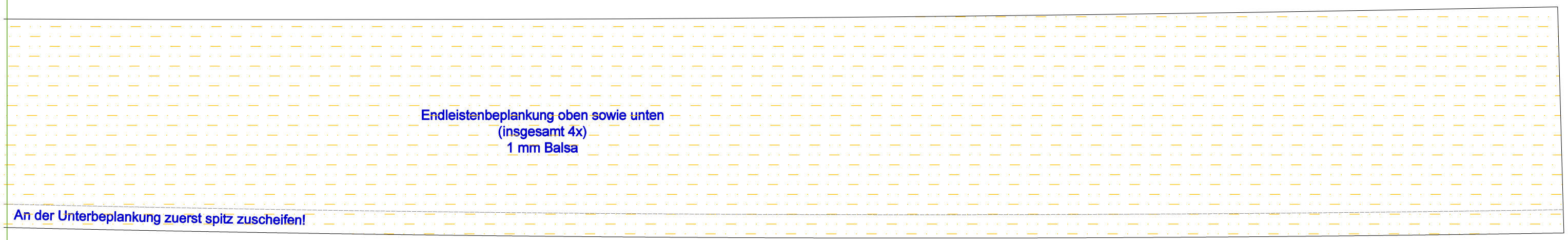

An der Unterbeplankung wird dieser schraffierte Bereich entfernt. (Freinehmung für CFK-Hilfsholm)

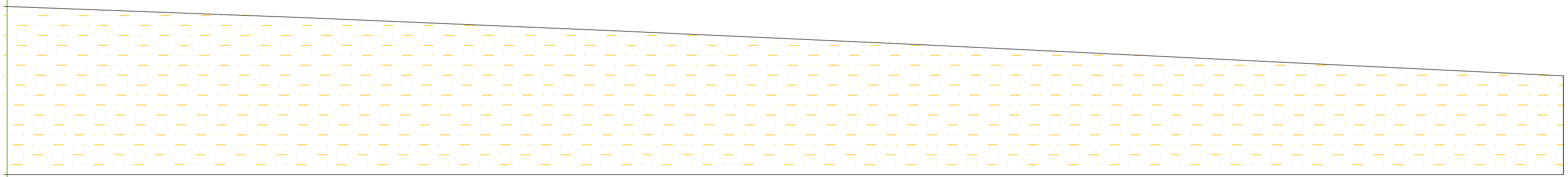

D-Box-Beplankung unten
(2x)
1,5 mm Balsa

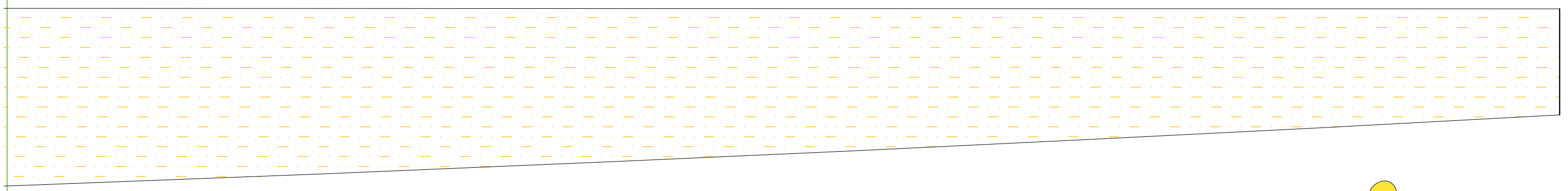
D-Box-Beplankung oben
(2x)
1,5 mm Balsa









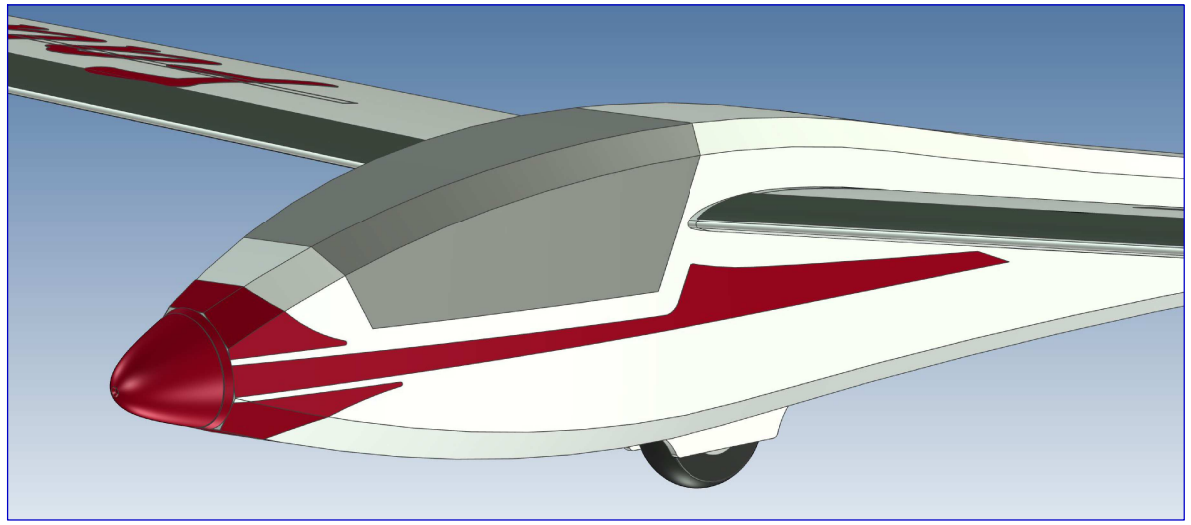


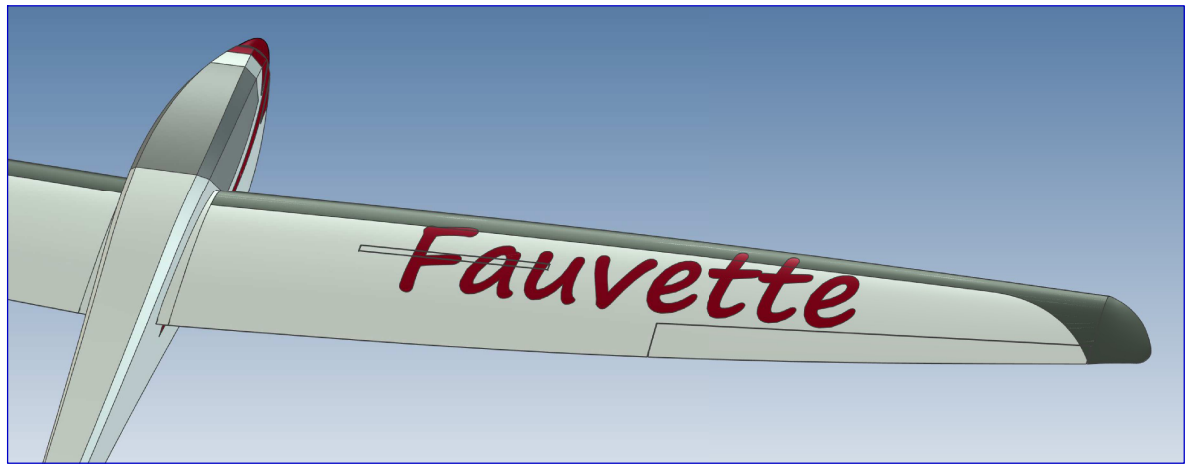


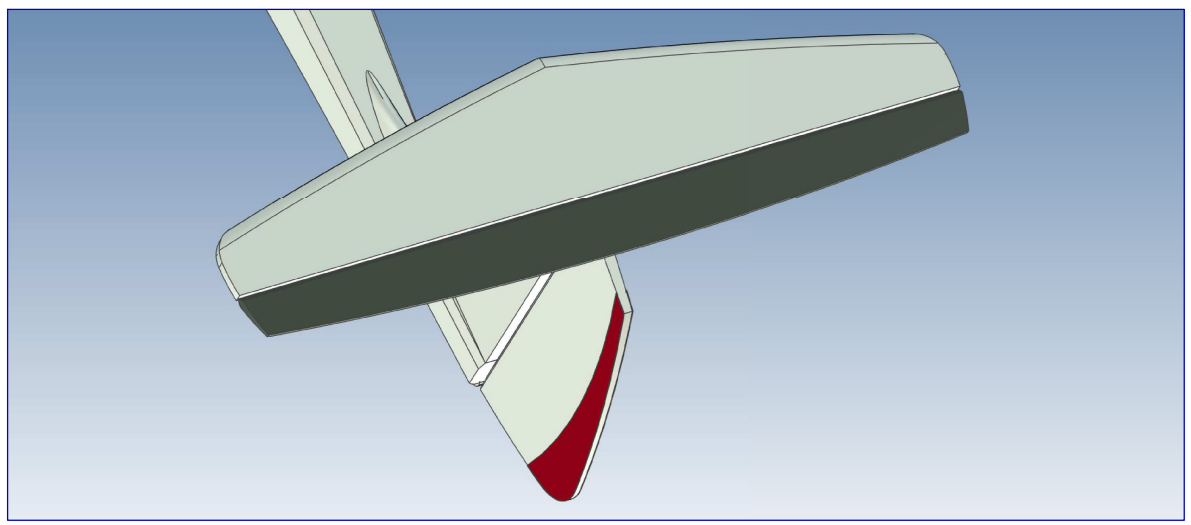
Stellen Sie sich für die D-Box-Beplankungen, die länger als 1 m sind, zunächst durch Zusammenfügen überlange Brettchen her.

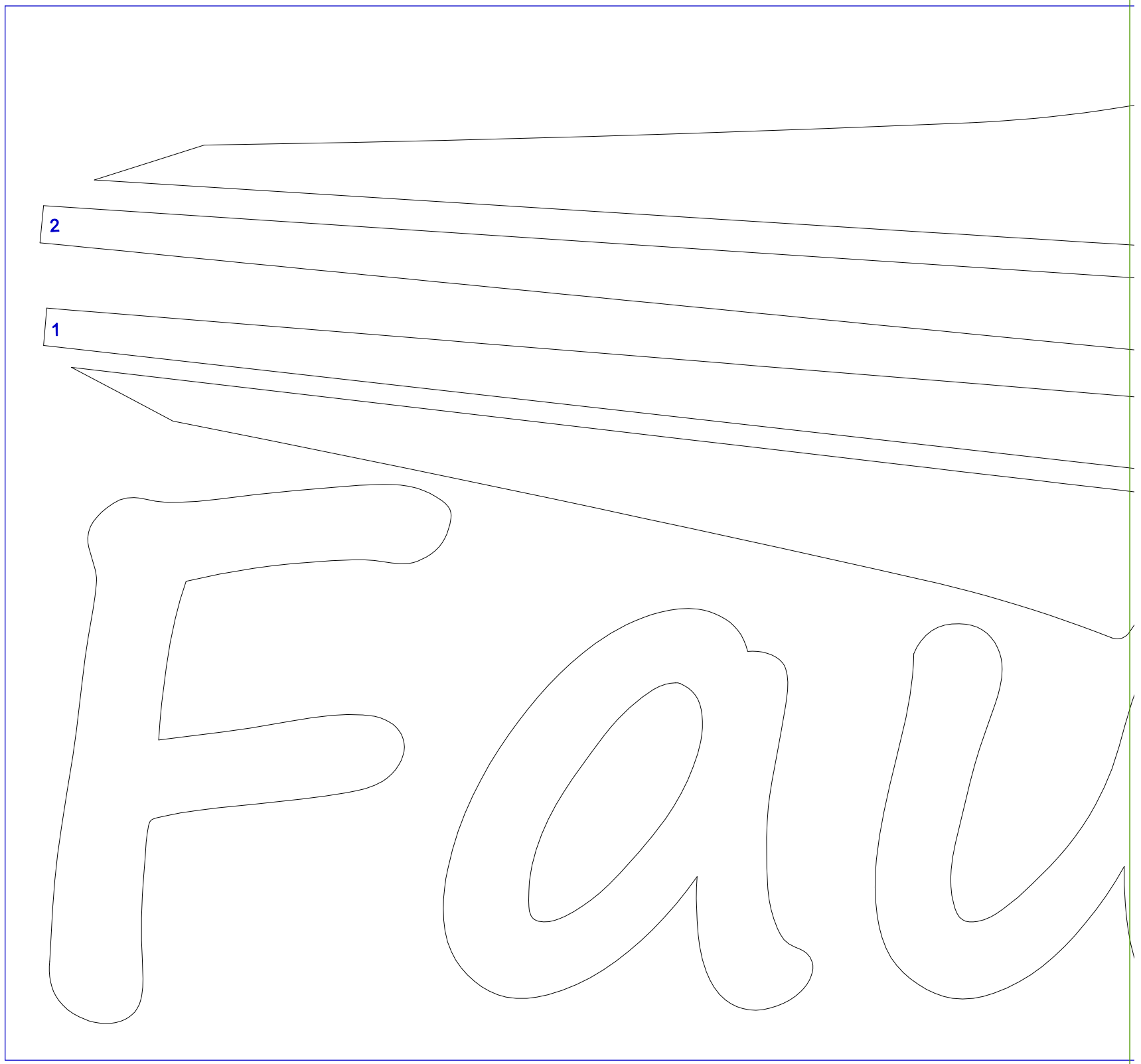
Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die roten Farb-Elemente am Rumpf, sowie den Schriftzug für den Flügel.
Verwenden Sie den Ausdruck entweder zum Erstellen von Lackierschablonen, oder schneiden Sie die Elemente direkt aus roter Klebe- bzw. Bügelfolie aus.

Die gestrichelten Linien sind der Umschlag-Überstand zum Motorspant von 4 mm.









Tipps zum Erstflug:
Stellen Sie Schwerpunkt und Ruderausschläge gemäß den Angaben auf Seite 1 ein. Ein sauber gebautes Modell wird dann beim Erstflug keine Probleme bereiten.

FAUVETTE fliegt in einem gemütlichen Tempo, reagiert weich und direkt, und ist sehr unkritisch in Bezug auf Strömungsabrisse. Es ist daher zum Handstart ausreichend, das Modell bei Halbgas mit moderater Kraft in seine Gleitflugbahn zu werfen. Kein Speerwurf nach oben!
Fliegen Sie dann erst einmal eine Strecke geradeaus und ziehen Sie dann das Modell in einen sanften Steigflug. Bei der vorgeschlagenen Motorisierung kann dies bei Halb- bis Dreiviertelgas erfolgen, während bei Vollgas ein Steigflug mit ca. 45° möglich ist.

Eine saubere Kurve wird mit dem Querruder eingeleitet, bis die gewünschte Neigung um die Längsachse anliegt. Dann mit dem Seitenruder in den passenden Kreisradius fliegen und mit dem Höhenruder die Flughöhe bzw. die Gleitfluggeschwindigkeit einhalten. Dabei muss mit dem Querruder gegensinnig gestützt werden, damit FAUVETTE nicht in die Kurve hineinfällt. Es ist also etwas Beobachtungsgabe vonnöten, um in größerer Höhe sauber zu kreisen. Je weiträumiger man fliegt, desto einfacher.

